

DRIVE

GENIUS 2.2 PANIK

Elektromechanische Mehrfachverriegelung

Fenstersysteme

Türsysteme

Komfortsysteme

Inhalt

1	ZU DIESER DOKUMENTATION	4	7.2.3	Schließbleche in Holzrahmen montieren	30
1.1	Zielgruppe	4	7.2.4	Schließeleiste montieren	31
1.2	Produktbeschreibung.....	4	7.2.5	Falzluft einstellen	32
1.3	Hersteller.....	4	7.2.6	AT-Stück einstellen	33
1.4	Maßangaben	4	7.2.7	Q-Verstellung einstellen	35
1.5	Mitgeltende Unterlagen.....	4	8	FUNKTIONSPRÜFUNG	37
1.6	Verwendete Symbole	4	8.1	Funktionsprüfung bei geöffneter Tür	37
2	SICHERHEIT.....	5	8.1.1	Panikfunktion prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B)	37
2.1	Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten der Zielgruppen.....	5	8.1.2	Profilzylinder prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B)	37
2.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	5	8.2	Funktionsprüfung bei geschlossener Tür	37
2.3	Transport.....	6	8.3	Elektromechanische Prüfung	37
2.4	Schutz-ausrüstung.....	6	8.3.1	Panikfunktion prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B)	37
2.5	Sicherheitshinweise	6	8.3.2	Funktion des Profilzylinders prüfen	37
2.6	Aufbau der Warnhinweise	6	8.3.3	Funktion des optionalen Zutrittskontrollsys- tems prüfen.....	38
2.7	Verwendete Warnhinweise.....	6	8.4	Fehlerbehebung.....	38
2.8	Vorhersehbarer Fehlgebrauch.....	7	8.4.1	Funktionsstörung des Drückers/der Pushbar	38
3	KOMPONENTEN UND VARIANTEN	9	8.4.2	Funktionsstörung des Profilzylinders	38
3.1	Maßvarianten und Maße	10	8.4.3	Funktionsstörung des Magnetsensors	38
3.1.1	Maße der Hauptschlosskästen	11	8.4.4	Funktionsstörung durch Blockfahrt.....	38
3.1.2	Maße der Zusatzkästen	13	8.5	Gebrauchstauglichkeit.....	38
4	FUNKTIONEN	14	8.6	Magnetsensor an GENIUS 2.2 PANIK manuell justieren	39
4.1	Schließfunktionen	14	9	TECHNISCHE DATEN	41
4.1.1	Funktion E (Wechselfunktion).....	14	10	ENTSORGUNG	42
4.1.2	Funktion B (Umschaltfunktion)	14	11	EG-EINBAUERKLÄRUNG	43
4.2	Anschlüsse und Bedienelemente GENIUS 2.2 PANIK	15			
4.3	Kabel- und Anschlussplan	16			
5	MONTAGE.....	18			
5.1	Montagebedingungen und -voraussetzungen.....	18			
5.2	Schraubenempfehlung	18			
6	MONTAGE FLÜGELSEITIG	19			
6.1	DIN Richtung der Falle umstellen.....	19			
6.2	Fluchtrichtung umstellen	20			
6.3	Türblatt fräsen.....	21			
6.4	Kabel verlegen und verbinden	23			
6.4.1	Über den SI-BUS-Anschluss.....	23			
6.4.2	Über den analogen Anschluss.....	24			
6.5	Mehrfachverriegelung anschrauben	25			
7	MONTAGE RAHMENSEITIG	27			
7.1	Rahmen fräsen für 1-flügelige Türen.....	27			
7.2	Rahmenteile und Magnet montieren.....	28			
7.2.1	Varianten des Magneten.....	28			
7.2.2	Schließbleche in Kunststoff- und Alurahmen montieren.....	29			

1 Zu dieser Dokumentation

1.1 Zielgruppe

Diese Informationen richten sich an Verarbeiter, Monteure und Nachrüster.

Die Zielgruppe „Verarbeiter“ umfasst alle Personen, die folgende Tätigkeiten durchführen:

- Produkte bei KFV oder beim Händler kaufen und in Türelementen verarbeiten.

Die Zielgruppe „Monteure und Nachrüster“ umfasst alle Personen, die folgende Tätigkeiten durchführen:

- KFV Produkte in einem Bauvorhaben montieren und reparieren
- Türelemente, die mit KFV Produkten ausgestattet sind, in einem Bauvorhaben montieren und reparieren
- vorhandene Türelemente mit KFV Produkten nachrüsten

1.2 Produktbeschreibung

Die GENIUS 2.2 PANIK ist eine elektromechanische Mehrfachverriegelung zur motorischen Türver- und entriegelung.

Den in der Bedienungsanleitung aufgeführten Zielgruppen muss die dem Produkt beiliegende Dokumentation übergeben werden. Bewahren Sie eine Kopie der Titelseite mit dem dort angebrachten Aufkleber auf:

KFV[®] CE '15
 Ein Unternehmen der SIEGENIA Gruppe
 D-42551 Velbert 0432-CPR-00048-01/02
 EN 179:2008 37601342A-B/D
 EN 1125:2008 37601322SAB / BB
 MFP EP960EFS----XP6-24S50929TLR41B001P1
 www.si-dop.eu/dop008
3514022 4/20 FA: 10000765974

(Beispiel)

1.3 Hersteller

KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG
 Ein Unternehmen der SIEGENIA GRUPPE
 Siemensstraße 10
 42551 Velbert

1.4 Maßangaben

Alle Maße sind in Millimeter (mm) angegeben.

1.5 Mitgeltende Unterlagen

Folgende mitgeltende Dokumente zur GENIUS 2.2 PANIK beachten:

- Quickinfo:

<https://www.siegenia.com/qr/service/genius2-2-panik>



- Bedienungsanleitung:

<https://www.siegenia.com/qr/service/genius2-2-panik>



1.6 Verwendete Symbole

Folgende Piktogramme werden in diesem Dokument verwendet:

	Allgemeines Warnzeichen
	Nützliche Information oder Ratschlag
	An entsprechender Stelle nachlesen
	Elementwerkstoff Kunststoff
	Elementwerkstoff Holz
	Elementwerkstoff Aluminium

Folgende Symbole für die LEDs werden in diesem Dokument verwendet:

	LED aus
	LED leuchtet
	LED blinkt
	LED blinkt abwechselnd in den angezeigten Farben

2 Sicherheit

2.1 Erforderliche Kenntnisse und Fähigkeiten der Zielgruppen

Die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten setzen wir für Verarbeiter voraus:

- Kenntnis der Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Verständnis technischer Zusammenhänge nach dem Stand von Wissenschaft und Technik
- Kenntnis der fachgerechten Arbeitsschritte
- Kenntnis geltender Normen und Richtlinien
- Kenntnis geltender Prüfbestimmungen
- Kenntnis und Fähigkeit zur Materialverarbeitung des jeweiligen Werkstoffs (Holz, Kunststoff, Aluminium)
- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Benutzung von Werkzeugen, Maschinen und Anlagen zur Fertigung von Türelementen
- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Befestigung von technischen Elementen
- Kenntnis in der Funktionsprüfung und Bedienung von Türelementen
- Kenntnis der Anforderungen von Profil-Systemgebern

Wenn die Türelemente einen elektromotorischen Antrieb haben, dann werden weiterhin die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten vorausgesetzt:

- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Verarbeitung elektrischer Komponenten

Die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten setzen wir für Monteure und Nachrüster voraus:

- Kenntnis der Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Verständnis technischer Zusammenhänge nach dem Stand von Wissenschaft und Technik
- Kenntnis der fachgerechten Arbeitsschritte
- Kenntnis geltender Normen und Richtlinien
- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Benutzung von elektrischen und mechanischen Werkzeugen
- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Befestigung von technischen Elementen
- Kenntnis und Fähigkeit zum Nachrüsten von mechanischer Sicherungstechnik an Fenster- oder Türelementen

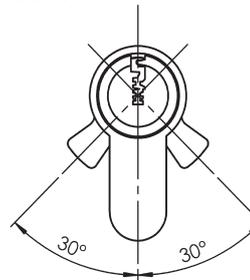
Wenn die Türelemente einen elektromotorischen Antrieb oder einen Sensor haben, dann werden weiterhin die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten vorausgesetzt:

- Kenntnis und Fähigkeit zur fachgerechten Verarbeitung elektrischer Komponenten
- Kenntnis und Fähigkeit zu den Arbeitsschritten: elektrische Komponenten anschließen, in Betrieb nehmen, auf Funktion prüfen

Zum Erwerb einiger der benötigten Kenntnisse und Fähigkeiten bietet KfV Schulungen an. Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren KfV Verkaufsberater.

2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Die GENIUS 2.2 PANIK ist zum Einbau in 1- und 2-flügeligen Haustüren aus Holz, Aluminium, Stahl oder Kunststoff geeignet.
- Die GENIUS 2.2 PANIK kann als Panikverschluss nach EN 1125 (Ausführung EP o. PE) oder als Notausgangverschluss nach EN 179 (Ausführung EP o. EE) eingesetzt werden.
- Die GENIUS 2.2 PANIK nur in Kombination mit gemeinsam geprüften und zertifizierten Komponenten wie Betätigungsbeschlag (nach EN 1125), Drücker (nach EN 175) und Rahmenteilen montieren.
- Die GENIUS 2.2 PANIK wie folgt verwenden:
 - mit einem Freilaufzylinder gemäß DIN 18252 und der Kennzeichnung „FZG“
 - mit Schließzylindern mit starrem Mitnehmer, bei denen der Mitnehmer in Schlüsselabzugsstellung innerhalb des Bereichs von -30° bis $+30^\circ$ arretiert:



- in vertikalem Einbau
- in technisch einwandfreiem Zustand
- ausschließlich mit Original KfV Produkten und Zubehör
- Die GENIUS 2.2 PANIK bei Einsatz in Feuer- und Rauchschutztüren nur mit einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) betreiben.
- Die GENIUS 2.2 PANIK nicht in Türen von Feuchträumen oder Räumen mit aggressiven, korrosionsfördernden Luftinhalten verwenden.
- Keine Eingriffe oder Veränderungen an der GENIUS 2.2 PANIK vornehmen.

- Eine Reparatur der GENIUS 2.2 PANIK ist nicht zulässig. Im Falle einer Beschädigung muss die GENIUS 2.2 PANIK ausgetauscht werden. Nach Erreichen der nachstehend angegebenen Lebensdauer muss die GENIUS 2.2 PANIK ersetzt werden:
 - Erster Flügel („Gangflügel“) bei 1- und 2-flügelige Türen:
200.000 Betätigungen des Betätigungsgriffs
 - GENIUS 2.2 Antrieb:
100.000 Ver- und Entriegelungen (motorisch)
- Keine fremden Gegenstände und/oder Materialien in den Öffnungsbereich, das Verschlussystem oder die Schließbleche einbringen, die den bestimmungsgemäßen Gebrauch be- oder verhindern.
- Verriegelungselemente nicht zum Offenhalten der Tür missbrauchen.
- Alle Funktionen der GENIUS 2.2 PANIK stehen erst nach beschriebener Inbetriebnahme vollständig zur Verfügung.

2.3 Transport

- Bei einem Transport einer vormontierten Tür ohne Schließzylinder muss die mitgelieferte Transportsicherung im Hauptschloss verbleiben.
- Im eingebauten und nicht eingebauten Zustand der Mehrfachverriegelung sicherstellen, dass die Verriegelungselemente in Entriegelungsposition stehen.
- Mehrfachverriegelungen sind empfindliche Bauelemente und müssen deshalb sorgsam behandelt werden. Sie dürfen zum Beispiel nicht geworfen, hart aufgeschlagen oder gebogen werden.
- Tür beim Transport nicht am Drücker oder Beschlag tragen.

2.4 Schutzausrüstung

Für die Arbeiten zur Montage der Mehrfachverriegelung folgende Schutzausrüstung tragen:

- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille

2.5 Sicherheitshinweise

- Bei allen Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz die aktuellen VDE-Bestimmungen (z. B. VDE 0100) sowie entsprechende länderspezifische Vorschriften einhalten.
- Bei bauseitiger Verlegung des Netzanschlusskabels allpolige Sicherheitstrennung herstellen.
- Falsche Verdrahtung kann zur Zerstörung der Elekt-

ronik führen.

- Bei energieführenden Leitungen, die parallel zu Datenleitungen (ISDN, DSL, etc.) geführt werden, kann es zu Beeinträchtigungen z. B. bei der Geschwindigkeit der Datenübertragung kommen.
Verwenden Sie nur abgeschirmte Original KfV Kabel.

2.6 Aufbau der Warnhinweise

Die Warnhinweise in dieser Anleitung

- schützen bei Beachtung vor möglichen Personen- und Sachschäden,
- stufen durch das Signalwort die Größe der Gefahr ein,
- kennzeichnen durch das Gefahrzeichen die Gefahr von Personenschäden,
- bezeichnen Art und Quelle der Gefahr,
- zeigen Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren und verbieten bestimmte Verhaltensweisen.

Die Warnhinweise sind nach folgendem Prinzip aufgebaut:

 SIGNALWORT
Art und Quelle der Gefahr
Erläuterung zur Art und Quelle der Gefahr
<ul style="list-style-type: none">• Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr

Das Gefahrenzeichen kennzeichnet dabei Warnhinweise, die vor Personenschäden warnen.

Die Art und Quelle der Gefahr nennt die Ursache der Gefährdung. Die möglichen Folgen bei der Nichtbeachtung der Warnhinweise sind z.B. Lebensgefahr durch Stromschlag.

Unter Maßnahmen sind Handlungen aufgeführt, die zur Vermeidung der Gefährdung erfolgen müssen oder die zur Vermeidung einer Gefährdung verboten sind.

2.7 Verwendete Warnhinweise

 GEFAHR
--

Das Signalwort ‚Gefahr‘ kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Falls diese Gefahr nicht vermieden wird, führt dies zum Tod oder zu schweren Verletzungen.

 WARNUNG

Das Signalwort ‚Warnung‘ kennzeichnet eine mögliche Gefahr. Falls diese Gefahr nicht vermieden wird, kann dies zu Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

! VORSICHT

Das Signalwort ‚Vorsicht‘ kennzeichnet eine mögliche gefährliche Situation. Falls diese gefährliche Situation nicht vermieden wird, kann dies zu leichten oder mäßigen Verletzungen führen.

! HINWEIS

Das Signalwort ‚Hinweis‘ kennzeichnet Handlungen zur Verhütung von Sachschäden. Das Beachten dieser Hinweise verhindert die Beschädigung der Komponenten.



Information, Ratschlag usw.

Dieses Zeichen weist auf Besonderheiten hin und kennzeichnet Sachverhalte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.

2.8 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

! HINWEIS

Beschädigung des Hauptschlusses

Wird das Türblatt im Bereich des Schlosskastens durchbohrt, kann das Hauptschloss der Mehrfachverriegelung beschädigt werden.

- Keine Bohrungen im Türblatt im Bereich des Schlosskastens vornehmen.



! HINWEIS

Beschädigung des Hauptschlusses

Wird der Drückervierkant mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen, kann das Hauptschloss der Mehrfachverriegelung beschädigt werden.

- Den Drückervierkant nicht mit einem Werkzeug (z. B. einem Hammer) unter großem Kraftaufwand in die Schlossnuss schlagen.

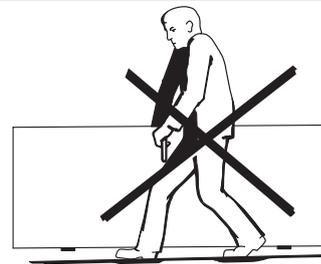


! HINWEIS

Beschädigung des Verschlusses

Wird das Türblatt am Drücker getragen, kann der Verschluss beschädigt werden.

- Verwenden Sie geeignete Hilfsmittel für den Transport des Türblatts.



! HINWEIS

Beschädigung des Verschlusses und der Rahmenteile

Sind die Verriegelungselemente bei geöffneter Tür in Verriegelungsposition, kann der Verschluss beschädigt werden.

- Die Verriegelungselemente bei geöffneter Tür in Entriegelungsposition stellen.

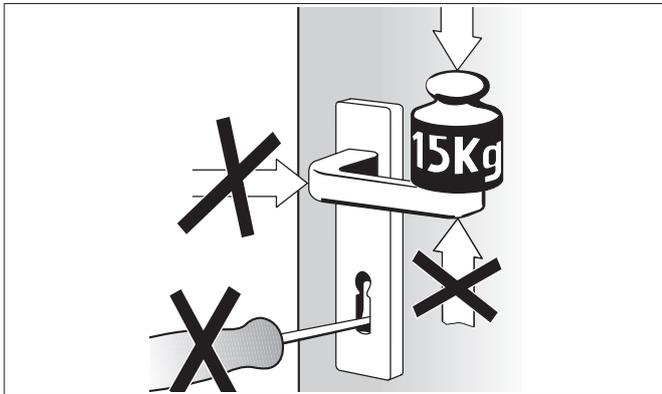


! HINWEIS

Beschädigung des Verschlusses

Wird der Drücker nicht im normalen Drehsinn belastet und werden in Betätigungsrichtung auf den Drücker mehr als 150 N aufgebracht sowie das Schloss mit artfremden Gegenständen betätigt, kann der Verschluss beschädigt werden.

- Drücker nur im normalen Drehsinn belasten und in Betätigungsrichtung nicht mehr als 150 N aufbringen sowie das Schloss bzw. die Mehrfachverriegelung nur mit zugehörigem Schlüssel verriegeln.

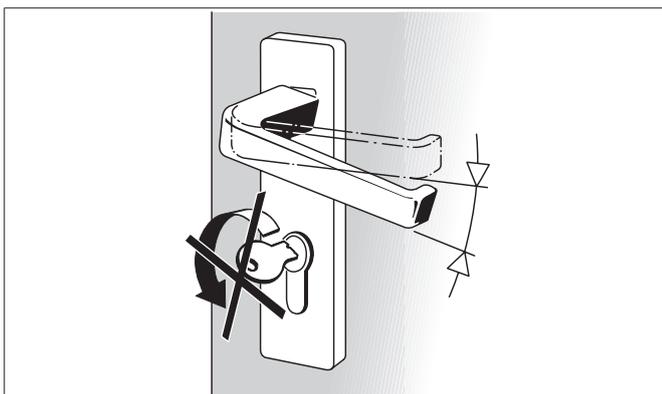


! HINWEIS

Beschädigung des Hauptschlusses

Werden Drücker und Schlüssel gleichzeitig betätigt, kann das Hauptschloss beschädigt werden.

- Drücker und Schlüssel nicht gleichzeitig betätigen.

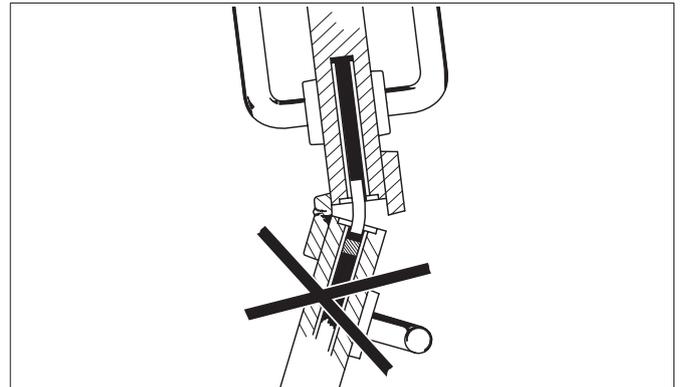


! HINWEIS

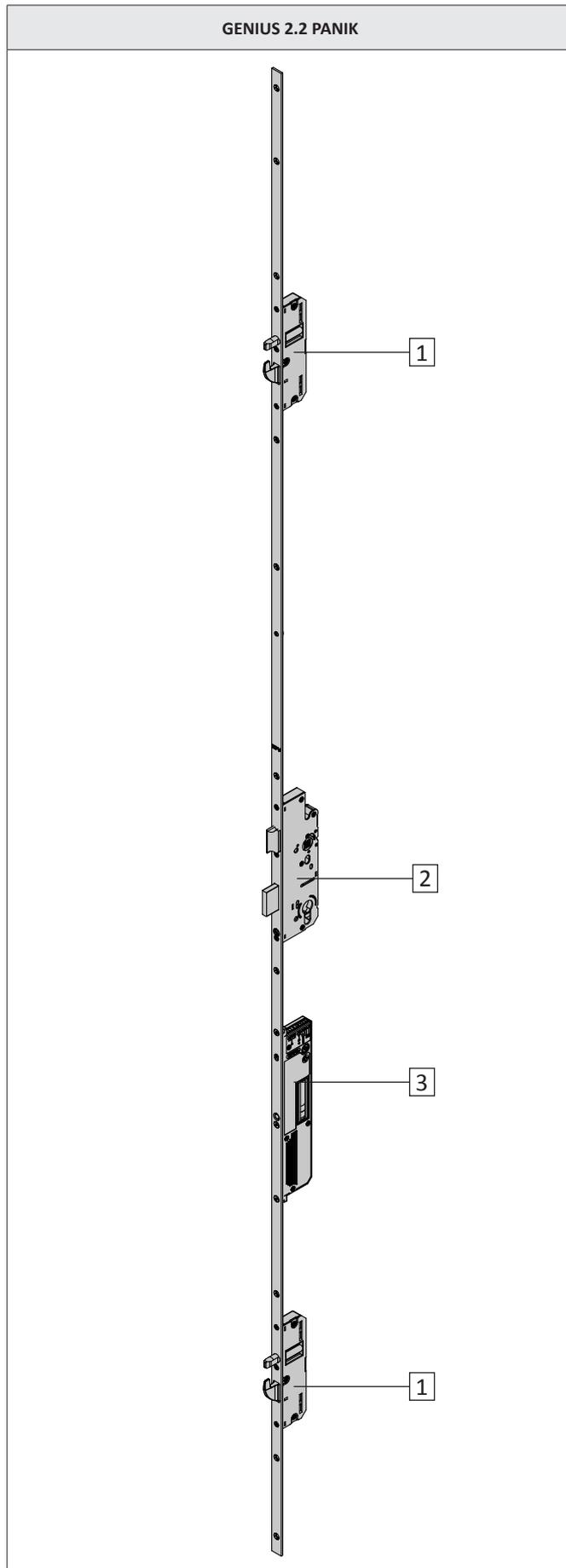
Beschädigung der Mehrfachverriegelung

Wird der Standflügel bei zweiflügeligen Türen aufgezungen, kann die Mehrfachverriegelung beschädigt werden.

- Zweiflügelige Türen nicht über den Standflügel aufzwingen.



3 Komponenten und Varianten



Komponenten	
1	Zusatzkästen
2	Hauptschloss
3	Elektromechanischer Antrieb

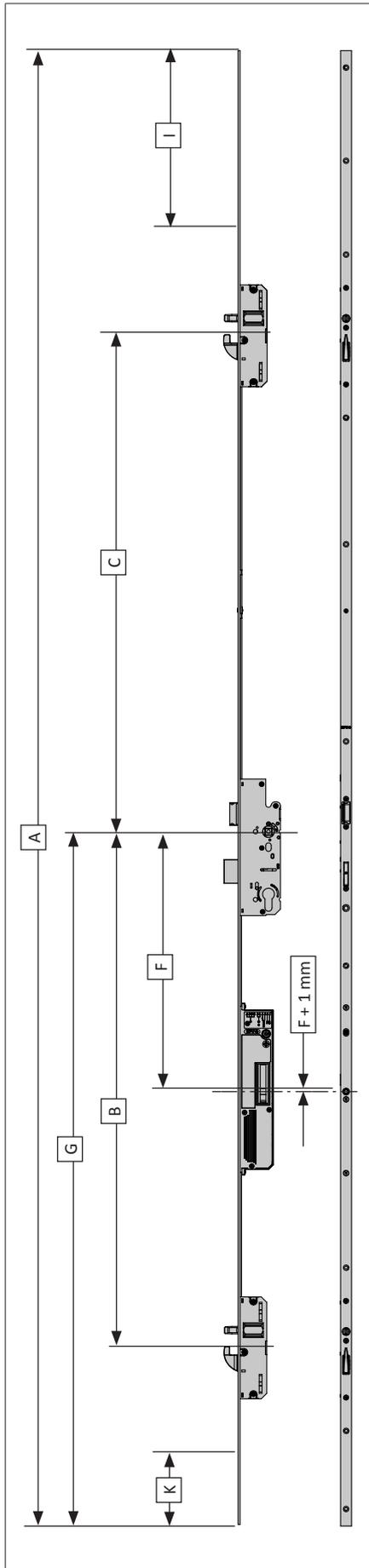
Varianten der Zusatzkästen 1		
GEP EP 960	GEP EP 950	GEP EP 930
		

GENIUS 2.2 PANIK ist in 4 Ausführungen erhältlich:

Funktionen	GENIUS PANIK-Ausführungen			
	1-flügelig (CB)		2-flügelig (2F)	
	E	B	E	B
Funktion E (Wechselfunktion)*	•	•	•	•
Funktion B (Umschaltfunktion)*	•	•	•	•
Öffnen über den Profilzylinder	•	•	•	•
Öffnung über einen E-Taster (optional)	•	•	•	•
Öffnung über ein Zutrittskontrollsystem (optional)	•	•	•	•
SI-BUS-Schnittstelle	•	•	•	•
Flucht- oder Panik-Funktion: Öffnen über Drücker auf der Innenseite der Tür	•	•	•	•
Umschaltung des Tag/Nachtbetriebs mit externer Zeitschaltuhr	•	•	•	•
Rückmeldekontakt für externe Systeme wie ein Drehtürantrieb oder Alarmanlage.	•	•	•	•

* Erklärung zur Funktion siehe Seite 14

3.1 Maßvarianten und Maße



Maßvarianten	A	B	C	F	G	I	K	geeignet für Flügelalzhöhe
--------------	---	---	---	---	---	---	---	----------------------------

Entfernung 92

B001	2170	760	730	380	1020	290	130	1881 - 2170
B002	2170	760	730	380	1050	290	160	1881 - 2170
B004	2400	760	980	380	1050	270	130	2171 - 2400

B166	1855	760	730	380	952			1881 - 2170
------	------	-----	-----	-----	-----	--	--	-------------

Entfernung 94

B001	2170	760	730	380	1020	290	130	1881 - 2170
B002	2170	760	730	380	1050	290	160	1881 - 2170
B004	2400	760	980	380	1050	270	130	2171 - 2400

Entfernung 72

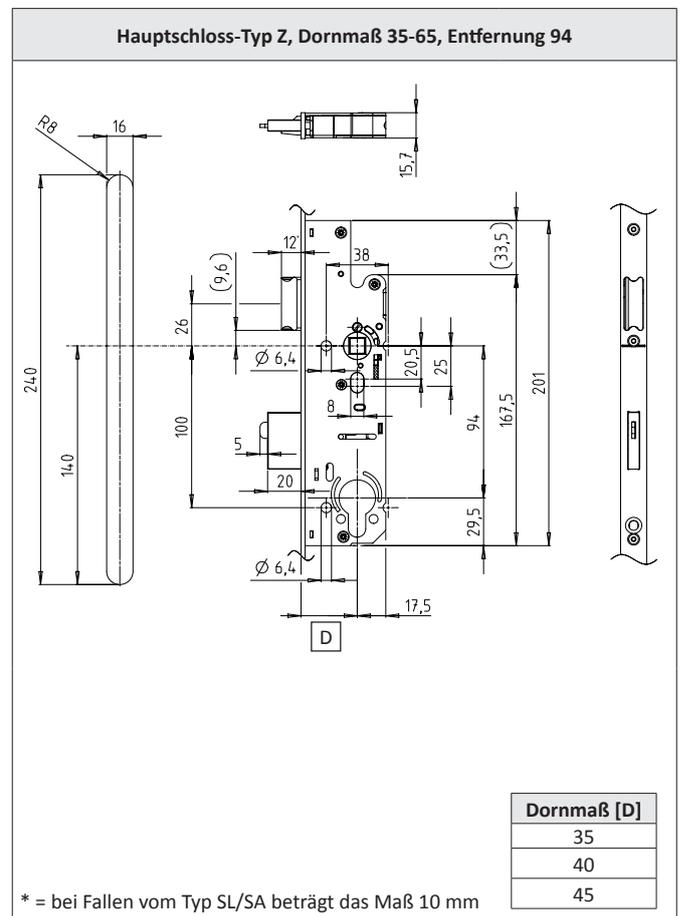
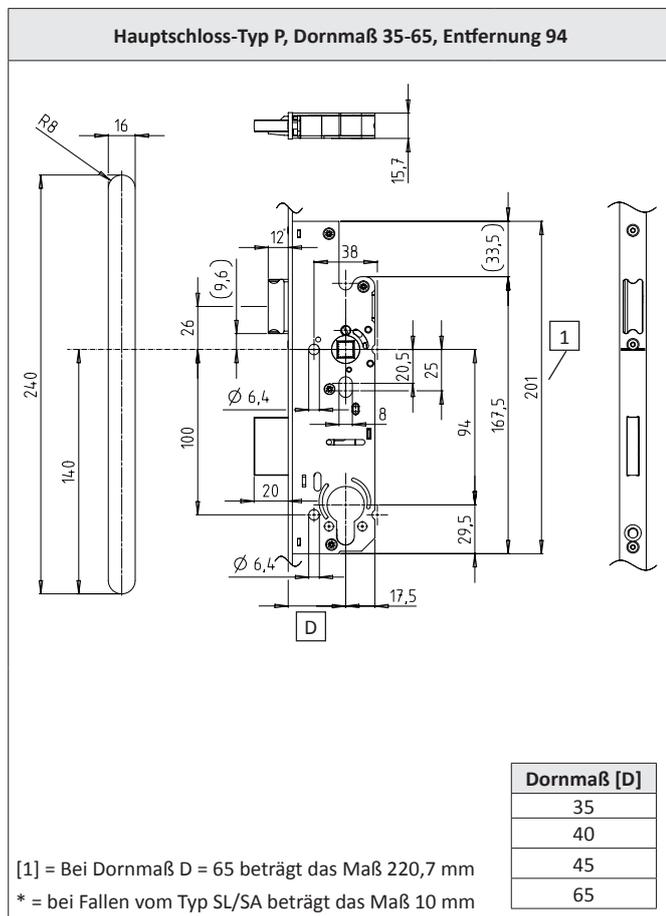
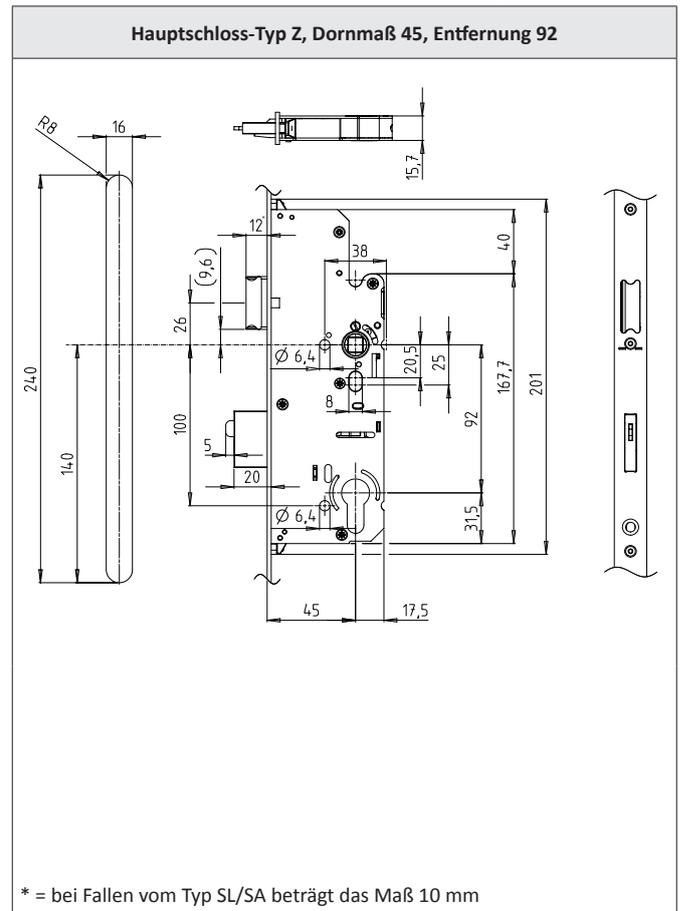
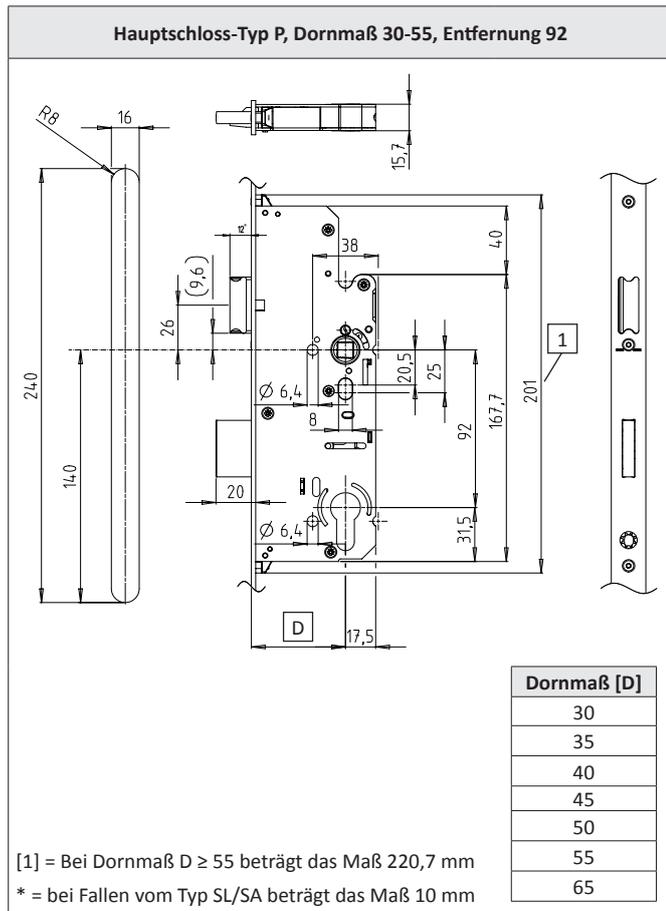
B002	2170	760	730	380	1050	260	160	1881 - 2170
B004	2400	760	980	380	1050	270	130	2171 - 2400
K006	1722	822,5	605	380	970			1755 - 1880
K007	1847	822,5	730	380	970			1881 - 2170

Entfernung 74

K006	1722	822,5	605	380	970			1755 - 1880
K007	1847	822,5	730	380	970			1881 - 2170

Maße I + K	=	Kürzbarkeit
F	=	Mitte GENIUS bis Mitte Drückervierkant; Mitte Magnetsensor = F + 1 mm

3.1.1 Maße der Hauptschlosskästen



Hauptschloss-Typ P, Dornmaß 55 u. 65, Entfernung 72

Dornmaß [D]
55
65

* = bei Fallen vom Typ SL/SA beträgt das Maß 10 mm

Hauptschloss-Typ Z, Dornmaß 55 u. 65, Entfernung 72

Dornmaß [D]
55
65

* = bei Fallen vom Typ SL/SA beträgt das Maß 10 mm

Hauptschloss-Typ P, Dornmaß 65, Entfernung 74

Dornmaß [D]
65

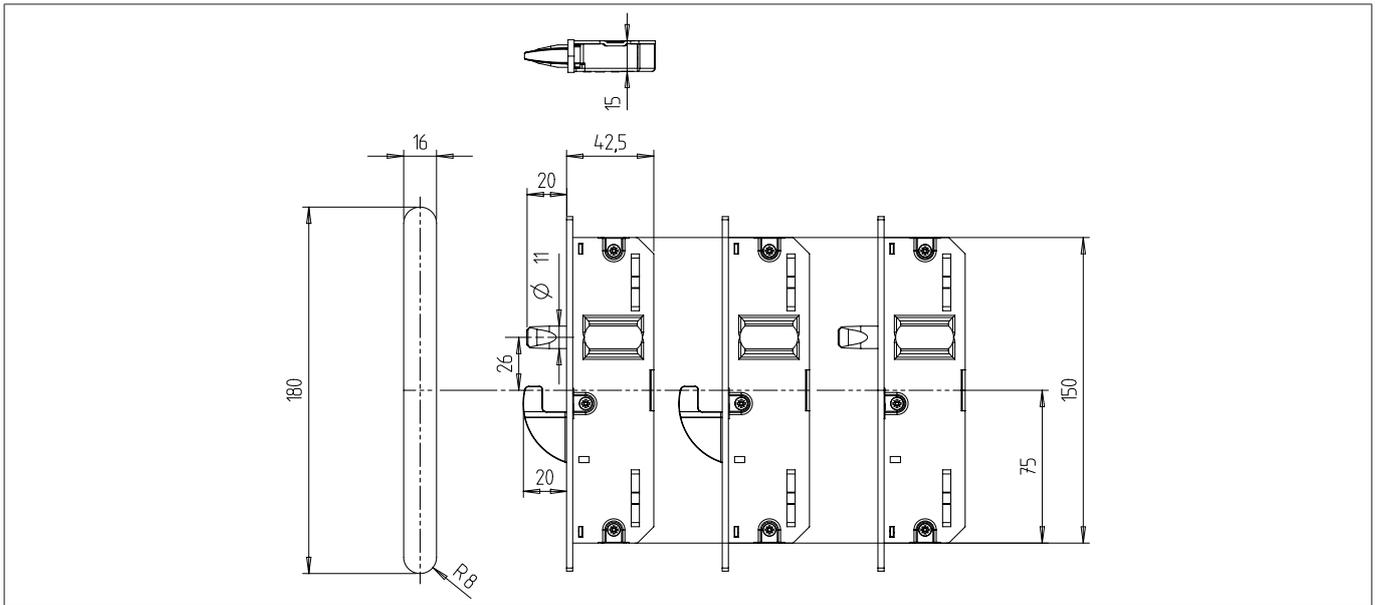
* = bei Fallen vom Typ SL/SA beträgt das Maß 10 mm

Hauptschloss-Typ Z, Dornmaß 65, Entfernung 74

Dornmaß [D]
65

* = bei Fallen vom Typ SL/SA beträgt das Maß 10 mm

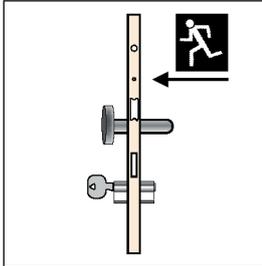
3.1.2 Maße der Zusatzkästen



4 Funktionen

4.1 Schließfunktionen

4.1.1 Funktion E (Wechselfunktion)



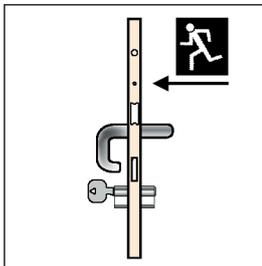
Das Öffnen der Tür in Fluchrichtung ist jederzeit durch Betätigung des Drückers oder der horizontalen Betätigungsstange möglich.

Das Öffnen der Tür gegen die Fluchrichtung ist erst nach Entriegelung und Öffnen über den Schlüssel oder der motorischen Öffnung über die GENIUS 2.2 PANIK Mehrfachverriegelung z. B. über ein Zutrittskontrollsystem möglich. Nach Nutzung der Fluchfunktion ist der Zutritt gegen die Fluchrichtung nach dem Zufallen der Tür wieder blockiert und ein Zurückflüchten somit nicht mehr möglich.

Bedienung

- Notöffnung in Fluchrichtung: Tür über den Drücker oder die horizontale Betätigungsstange öffnen.
- Öffnung entgegen Fluchrichtung: Tür über Schlüssel entriegeln und öffnen. Schlüssel hierbei bis zum Entriegelungsanschlag drehen.
- Verriegelung im Nachtbetrieb: Nach dem Schließen der Tür wird automatisch verriegelt.
- Verriegelung im Tagbetrieb: Es erfolgt keine automatische Verriegelung.

4.1.2 Funktion B (Umschaltfunktion)



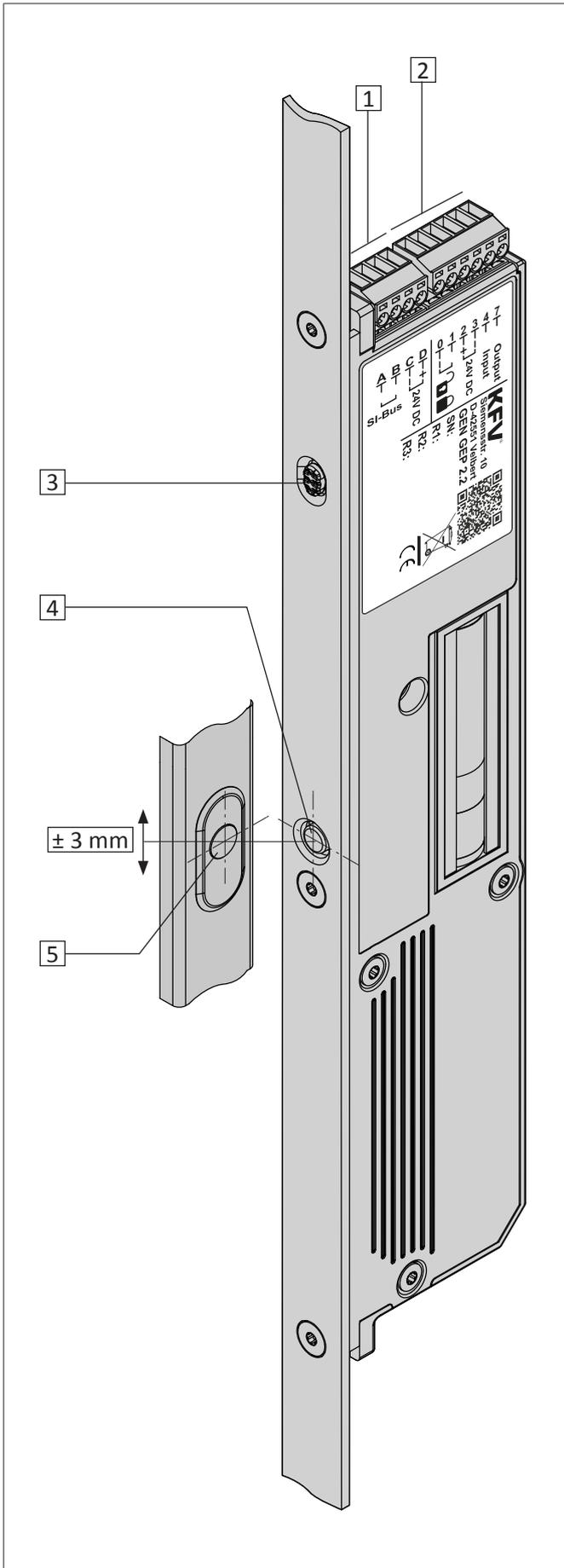
Das Öffnen der Tür in Fluchrichtung ist jederzeit durch Betätigung des Drückers oder der horizontalen Betätigungsstange möglich.

Das Öffnen der Tür gegen die Fluchrichtung über den Drücker ist erst nach Entriegelung über den Schlüssel oder der motorischen Entriegelung über die GENIUS 2.2 PANIK Mehrfachverriegelung möglich.

Bedienung

- Notöffnung in Fluchrichtung: Tür über den Drücker oder die horizontale Betätigungsstange öffnen.
- Öffnung entgegen Fluchrichtung: Tür über Schlüssel entriegeln. Schlüssel hierbei bis zum Entriegelungsanschlag drehen. Der Drücker entgegen der Fluchrichtung ist einmalig eingekoppelt. Tür über den Drücker öffnen.
- Verriegelung im Nachtbetrieb: Die Tür wird automatisch verriegelt. Nach Nutzung der Fluchfunktion ist der Zutritt gegen die Fluchrichtung nach dem Zufallen der Tür wieder blockiert und ein Zurückflüchten somit nicht mehr möglich.
- Verriegelung im Tagbetrieb: Es erfolgt keine automatische Verriegelung. Der Drücker entgegen der Fluchrichtung ist immer eingekoppelt. Zum Öffnen entgegen der Fluchrichtung, den Drücker betätigen.

4.2 Anschlüsse und Bedienelemente GENIUS 2.2 PANIK



Position	Funktion
1	SI-BUS Anschluss: Klemme A/B: Datenschnittstelle SI-BUS Klemme C: Spannungsversorgung (-) GND Klemme D: Spannungsversorgung + 24 V DC
2	Analoger Anschluss: Klemme 0/1: Betriebsarten-Umschaltung Tag-/Nachtbetrieb Klemme 2: Spannungsversorgung + 24 V DC Klemme 3: Spannungsversorgung (-) Klemme 4: Eingang für externes Entriegelungssignal bei + 24 V DC $\geq 1 \text{ sek.}$ = Öffnungsvorgang Klemme 7: Rückmeldefunktion für die Verschluss-Zustandsanzeige (über Menü einstellbar)
3	Taster mit Menü-LED zur Menüsteuerung, um alle Einstellungen der GENIUS 2.2 PANIK vorzunehmen.
4	Status-LED zur Anzeige des aktuellen Betriebszustands; Magnetsensor
5	Magnet (rahmenseitig): Der Magnet muss sich mittig zum Magnetsensor [4] befinden (zulässige vertikale Toleranz $\pm 3 \text{ mm}$)

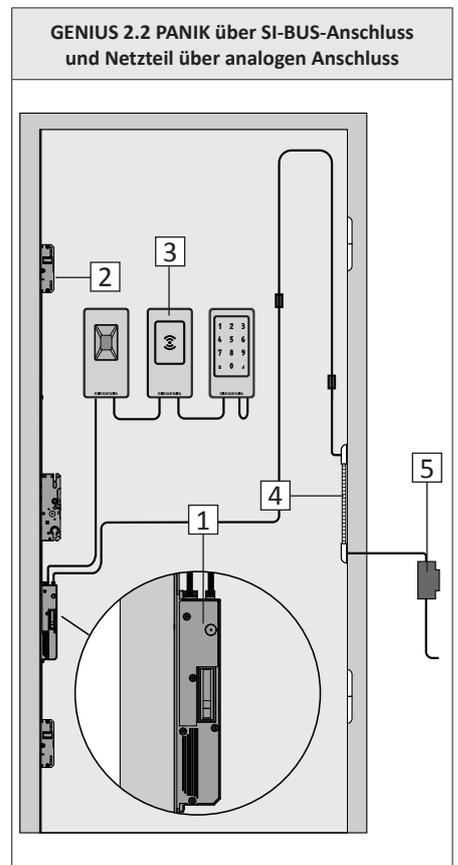
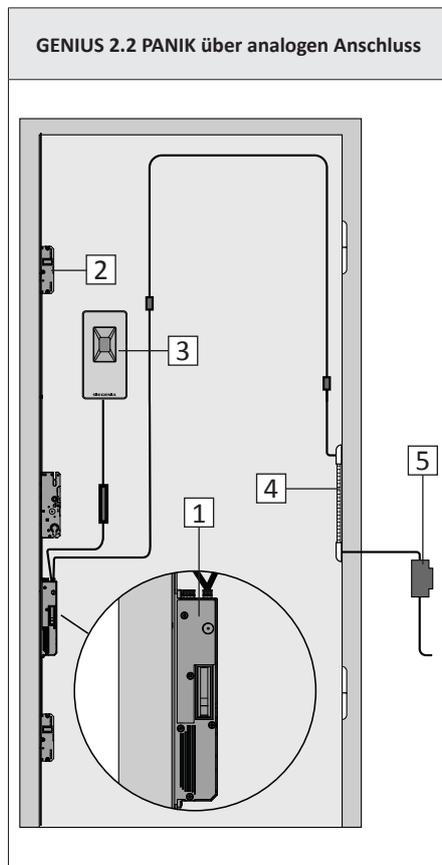
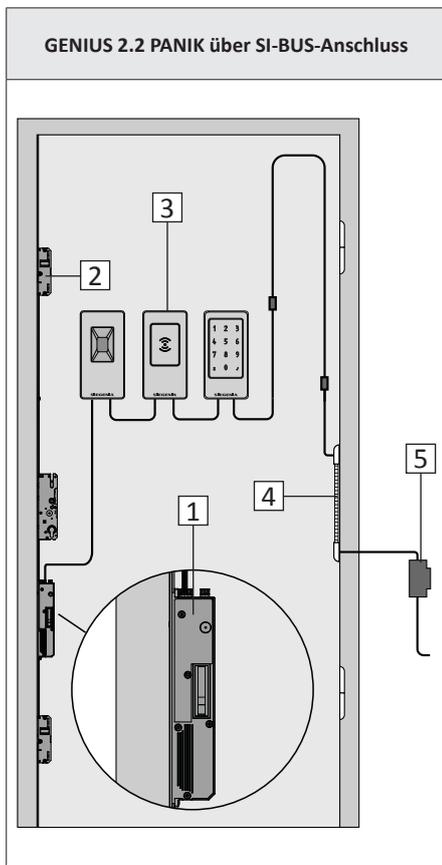
4.3 Kabel- und Anschlussplan

! WARNUNG

Stromschlag oder Feuer durch offen liegende elektrische Komponenten

Bei Berührung der elektrischen Komponenten können Sie einen Stromschlag bekommen. Fliegende Funken können einen Brand verursachen. Durch Stromschlag oder Feuer können Sie lebensbedrohliche Verletzungen erleiden.

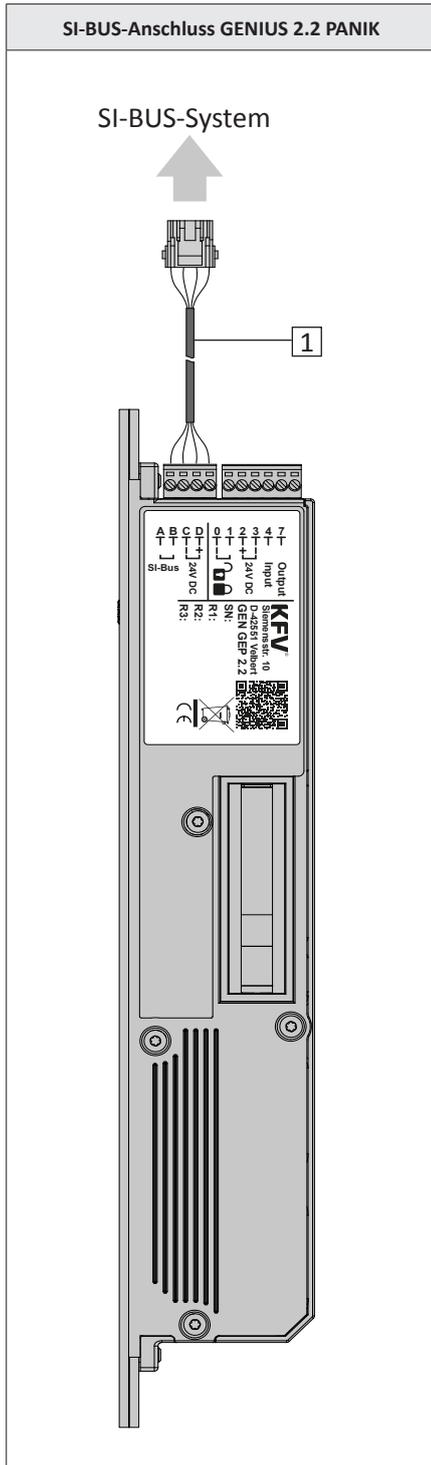
- Das Gerät vor allen Arbeiten ausschalten.
- Den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Bei einem Festanschluss am 230-V-Wechselstromnetz die Sicherung am Hausanschluss ausschalten.



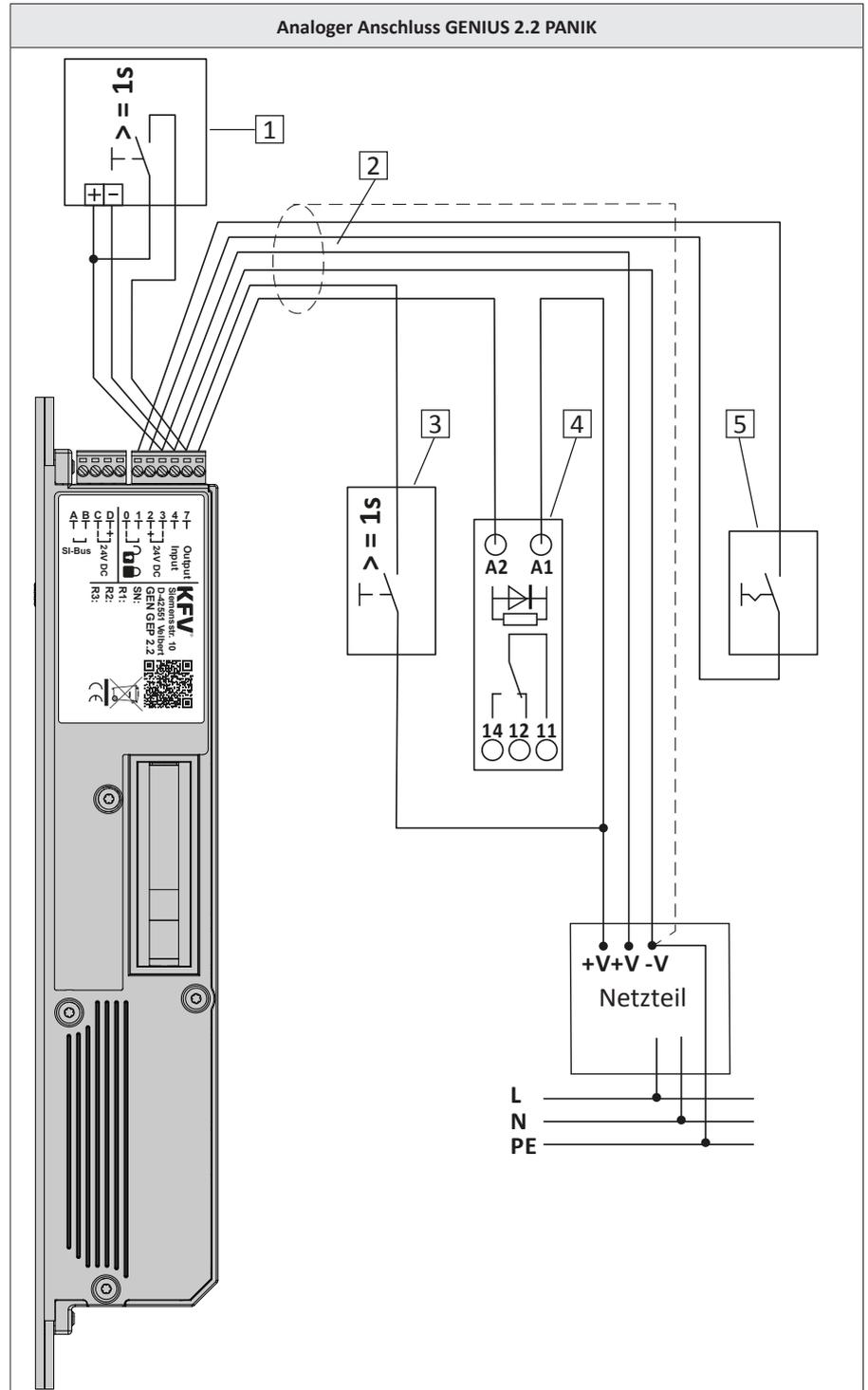
Position	Bezeichnung
1	GENIUS 2.2 PANIK
2	Mehrfachverriegelung EP 9xxx
3	Zutrittskontrollsystem mit SI-BUS
4	Kabelübergang
5	Rahmenintegriertes- oder Hut-schienen-Netzteil, Spannung über SI-BUS

Position	Bezeichnung
1	GENIUS 2.2 PANIK
2	Mehrfachverriegelung EP 9xxx
3	Zutrittskontrollsystem (analog) z. B. ZKS vom Fremdhersteller
4	Kabelübergang
5	Rahmenintegriertes- oder Hut-schienen-Netzteil, Spannung über analogen Anschluss

Position	Bezeichnung
1	GENIUS 2.2 PANIK
2	Mehrfachverriegelung EP 9xxx
3	Zutrittskontrollsystem mit SI-BUS
4	Kabelübergang
5	Rahmenintegriertes- oder Hut-schienen-Netzteil, Spannung über analogen Anschluss



Position	Bezeichnung
1	SI-BUS-Adapterkabel



Position	Bezeichnung
1	Entriegelung über analoges Zutrittskontrollsystem (optional)
2	Zuleitung (abgeschirmt)
3	Optionale externe Entriegelung (z. B. Taster, Gegensprechanlage etc.)
4	Koppelrelais 24 V DC für Rückmeldekontakt (optional)
5	Externer Schalter oder Zeitschaltuhr für automatische Umschaltung Tag-/Nachtbetrieb (optional)

5 Montage

5.1 Montagebedingungen und -voraussetzungen

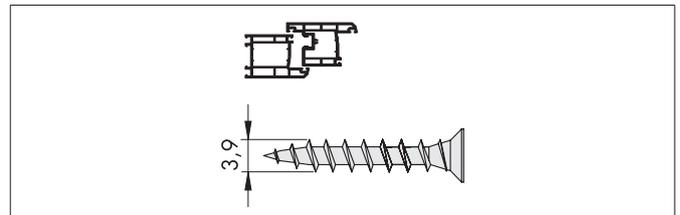
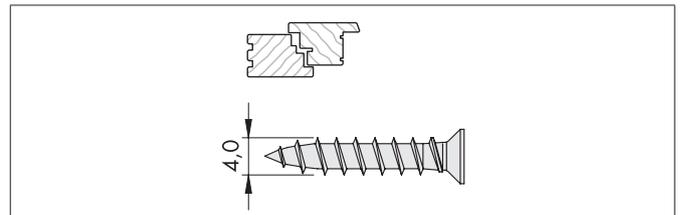
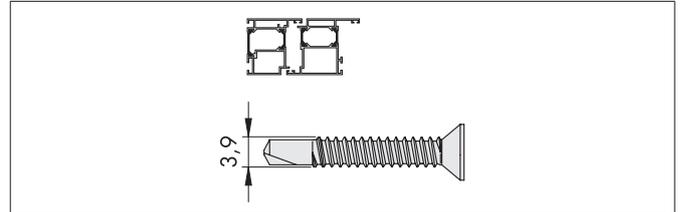
Vor oder bei der Montage regionale Bauvorschriften und -gesetze sowie nachstehende Voraussetzungen und Bedingungen unbedingt einhalten:

- Vor Montage der Mehrfachverriegelung die Maßhaltigkeit der Tür und des Türrahmens prüfen. Bei Verzug oder Beschädigung der Tür oder des Türrahmens die Mehrfachverriegelung nicht einbauen.
- Tür und Türrahmen dürfen nur vor Montage der Mehrfachverriegelung oberflächenbehandelt werden. Eine nachträgliche Oberflächenbehandlung kann die Funktionstüchtigkeit der Mehrfachverriegelung einschränken.
- Für alle Fräs- und Bohrmaße die zugehörigen Positionen und Größen innerhalb der angegebenen Toleranzen einhalten. Horizontale und vertikale Ausrichtung genau einhalten.
- Frästaschen nach dem Fräsen spanfrei reinigen.
- Schrauben nicht überdrehen oder schief einsetzen.
- Die Tür bei eingebauter Mehrfachverriegelung nicht mechanisch bearbeiten (z. B. Bohren, Fräsen).
- Hauptschloss auf keinen Fall an- oder durchbohren.
- Beschlagteile und Zylinder fluchtend einbauen. Falzluft (Abstand zwischen Stulp- und Rahmenteil) einhalten: Die Mehrfachverriegelung funktioniert sicher bei einer Falzluft innerhalb 3,5 mm +/- 1,5 mm. Darüber hinaus muss der Verarbeiter sicherstellen, dass die Falzluft mindestens so groß gewählt wird, dass die Zwängungsfreiheit der Tür gewährleistet ist.
- Korrosionsschäden an Bauteilen oder der Tür durch die Verwendung von säurefreien vernetzenden Dichtstoffen vermeiden.

5.2 Schraubenempfehlung



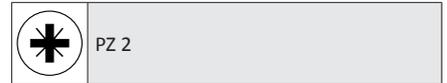
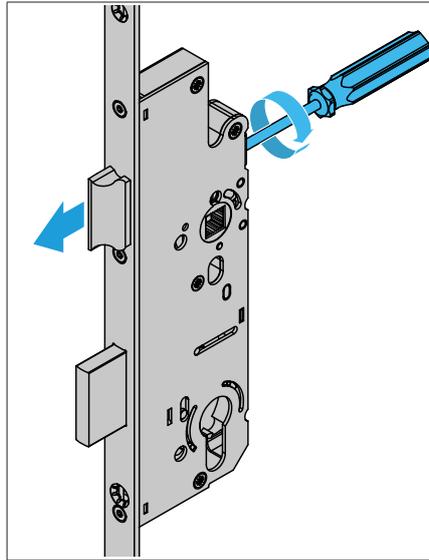
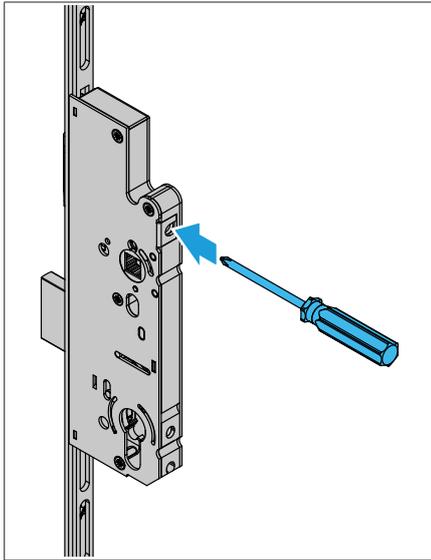
Wählen Sie für die Montage die Schraubenlängen und die Schraubenköpfe so, dass ein ausreichender Eingriff in den Werkstoff und eine Bündigkeit mit der Stulp der Mehrfachverriegelung und den Rahmenteil gegeben ist. Für den Schraubendurchmesser empfehlen wir folgende Schrauben:



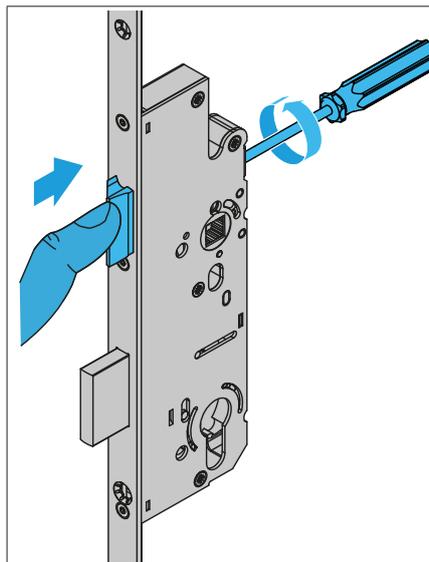
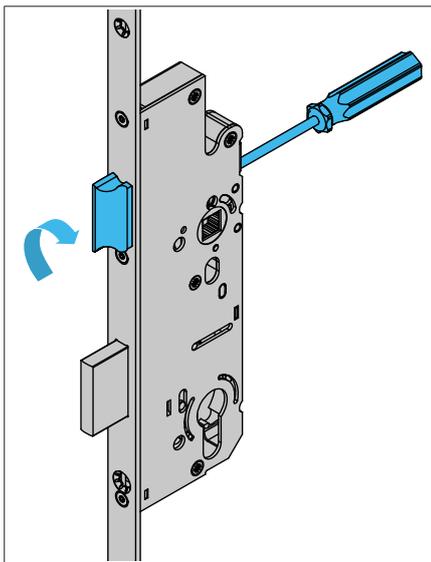
Schraubenanzugsmomente des Herstellers beachten!

6 Montage flügelseitig

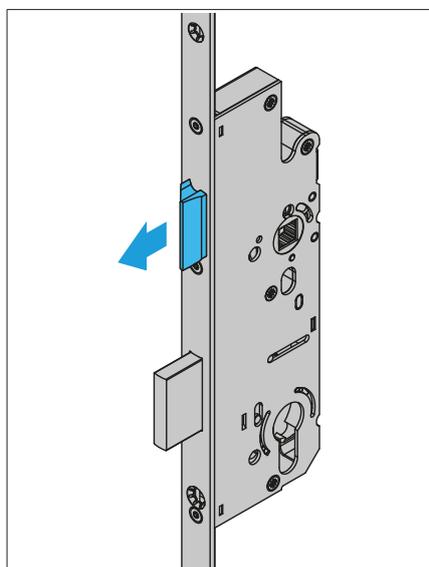
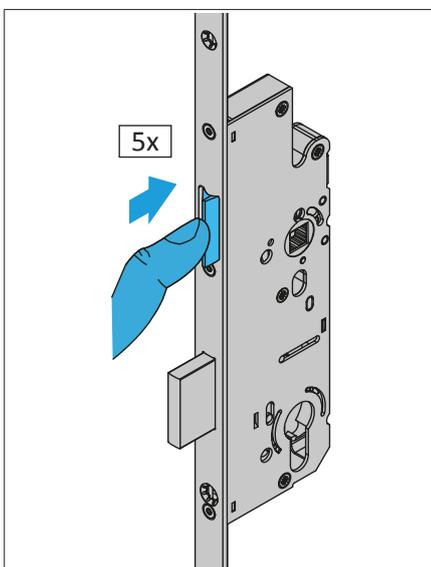
6.1 DIN Richtung der Falle umstellen



- ▶ Führen Sie durch die Bohrung auf der Rückseite des Schlosskastens einen PZ2-Schraubendreher.
- ▶ Lösen Sie die Arretierungsschraube des Fallenschaftes mit dem PZ2-Schraubendreher soweit, dass die Falle nach vorne herausgezogen und um 180° gedreht werden kann.

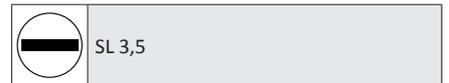
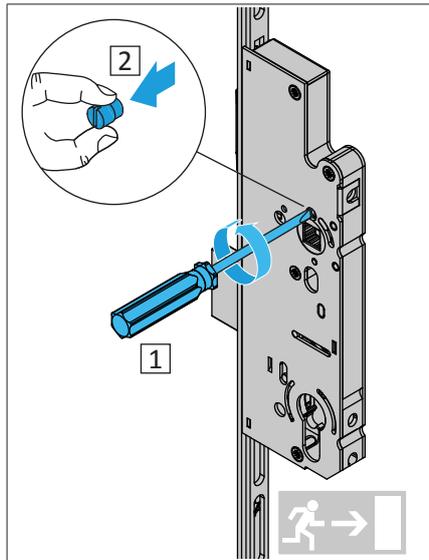
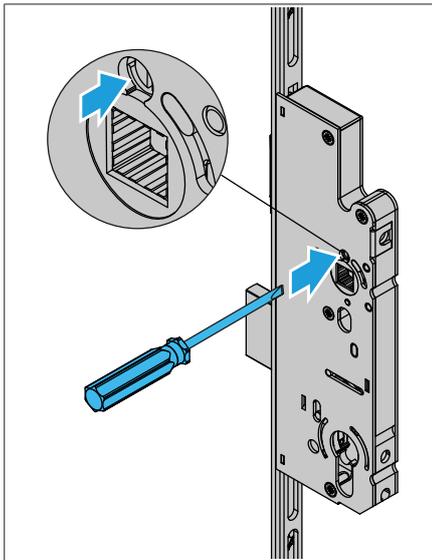


- ▶ Drehen Sie die Falle um 180°.
- ▶ Drücken Sie die Falle rein und drehen die Arretierungsschraube des Fallenschaftes mit dem PZ2-Schraubendreher handfest an.

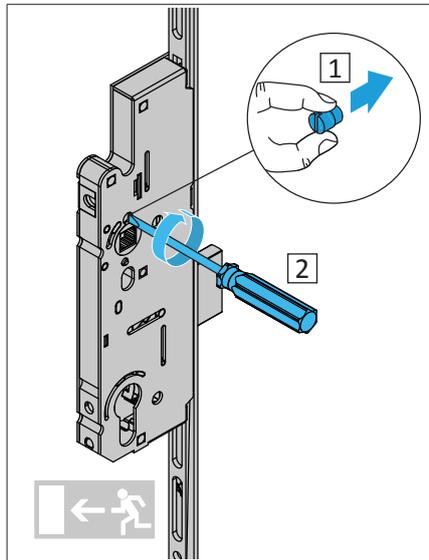
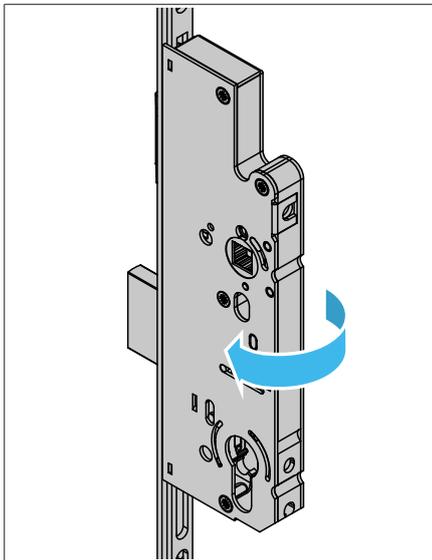


- ▶ Für eine Funktionsprüfung drücken Sie die Falle ca. 5 mal in den Schlosskasten.
- ▶ Die Falle muss selbsttätig und leichtgängig wieder ausfahren.

6.2 Fluchrichtung umstellen



- Lösen Sie die Zylinderkopfschraube zum Einstellen der Fluchrichtung mit dem Schlitzschraubendreher [1] und entnehmen diese aus der Bohrung [2].



- Führen Sie die Zylinderkopfschraube [1] auf der Gegenseite des Hauptschlösses wieder in die Bohrung und ziehen diese mit dem Schlitzschraubendreher [2] handfest an.

6.3 Türblatt fräsen



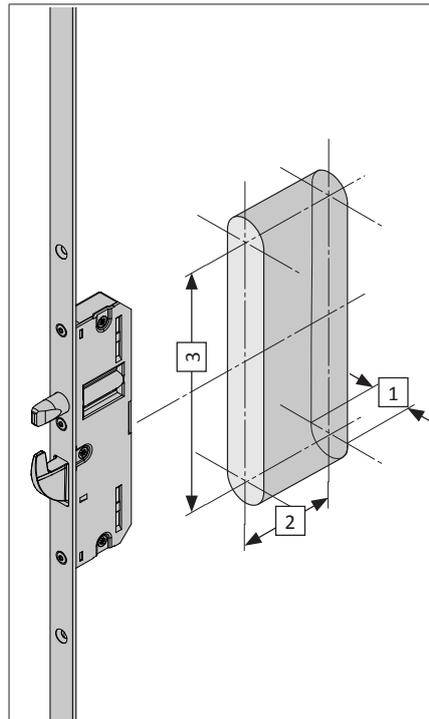
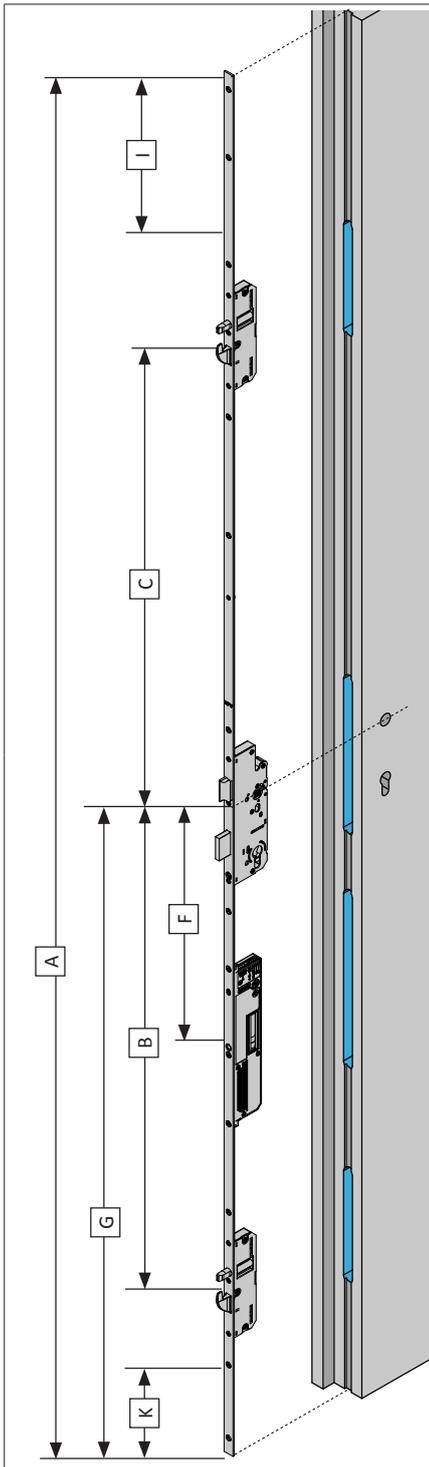
Positionsbestimmung und Maße siehe Kapitel 3.1 .

! WARNUNG

Verletzungsgefahr durch fliegende Späne

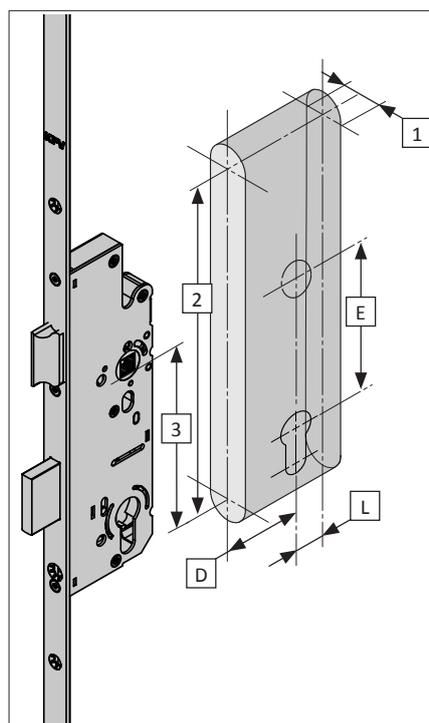
Bei Fräsarbeiten fliegen Späne. Sie können eine Augenverletzung erleiden.

- Eine Schutzbrille tragen.



Zusatzkasten

- [1] 16,0 mm
- [2] 42,5 + 1 mm
- [3] 164,0 mm

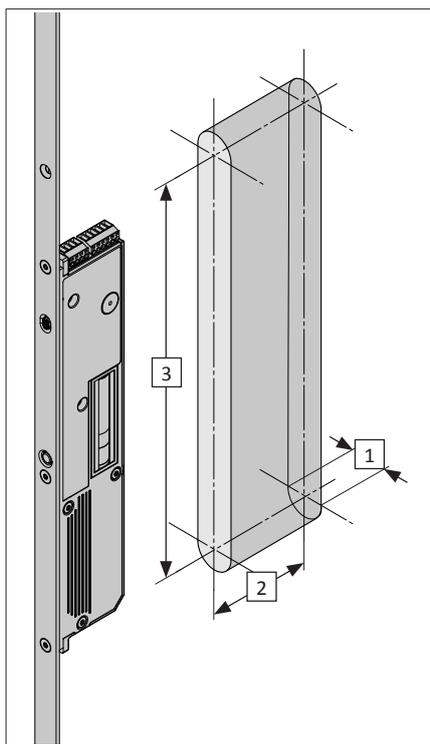
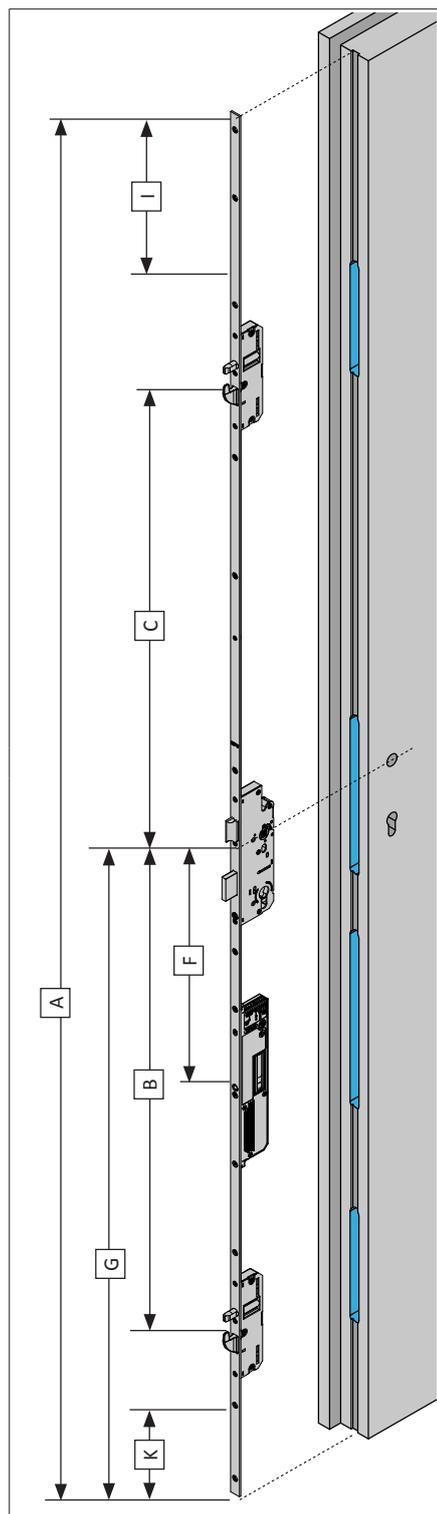


Hauptschloss

- [1] 16,0 mm
- [2] 224,0 mm
- [3] siehe Maße Hauptschloss-Typen
- [L] Hinterdornmaß + 1 mm
- [D] Dornmaß
- [E] Entfernung

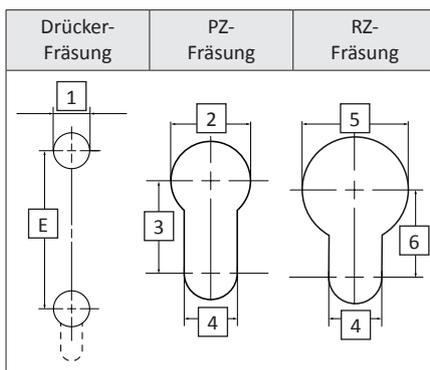


Alle Maße des Hauptschlusses, siehe Kapitel 3.1.1.



GENIUS 2.2 PANIK

- [1] 16,0 mm
- [2] 55,0 mm
- [3] 270,0 mm



Drücker und Zylinder

- [1] Ø 18,0 mm
- [2] Ø 18,0 mm
- [3] 21,0 mm
- [4] 12,0 mm
- [5] Ø 24,0 mm
- [6] 20,0 mm
- [E] Entfernung

6.4 Kabel verlegen und verbinden

Um die Kabel-Verbindungen herzustellen, stehen unterschiedliche Kabeltypen zur Verfügung. Informieren Sie sich vorab welche Kabel für Ihre Installation in Frage kommen.

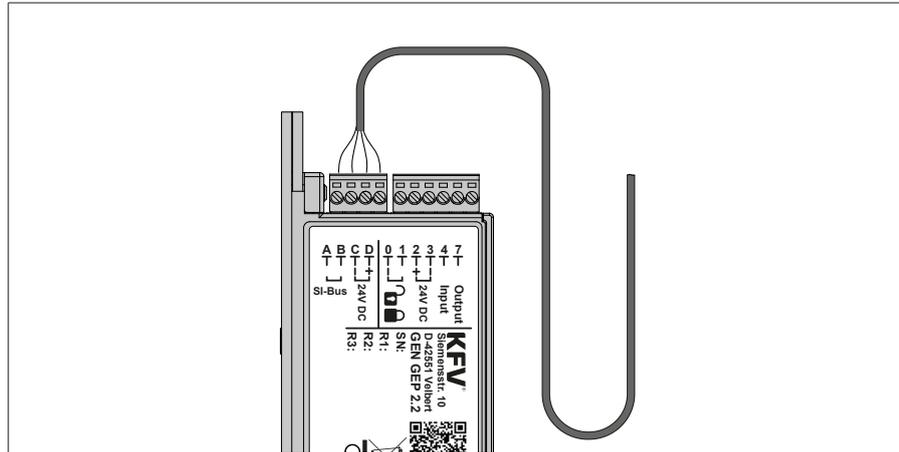
! Verwenden Sie ausschließlich abgeschirmte Kabel, um Störungen zu vermeiden, die auf die KfV-Mehrfachverriegelung mit GENIUS 2.2 PANIK einwirken, bzw. von der KfV-Mehrfachverriegelung mit GENIUS 2.2 PANIK ausgehen.

Verwenden Sie nur abgeschirmte Original KfV Kabel. Siehe hierzu: Produktkatalog KfV GENIUS und A-Öffner.

Alle Bohrungen für die Kabelverlegung entgraten.

Kabel nicht über scharfe Kanten verlegen. Scharfe kanten glatt feilen oder unterfüttern.

Kabel knickfrei verlegen.

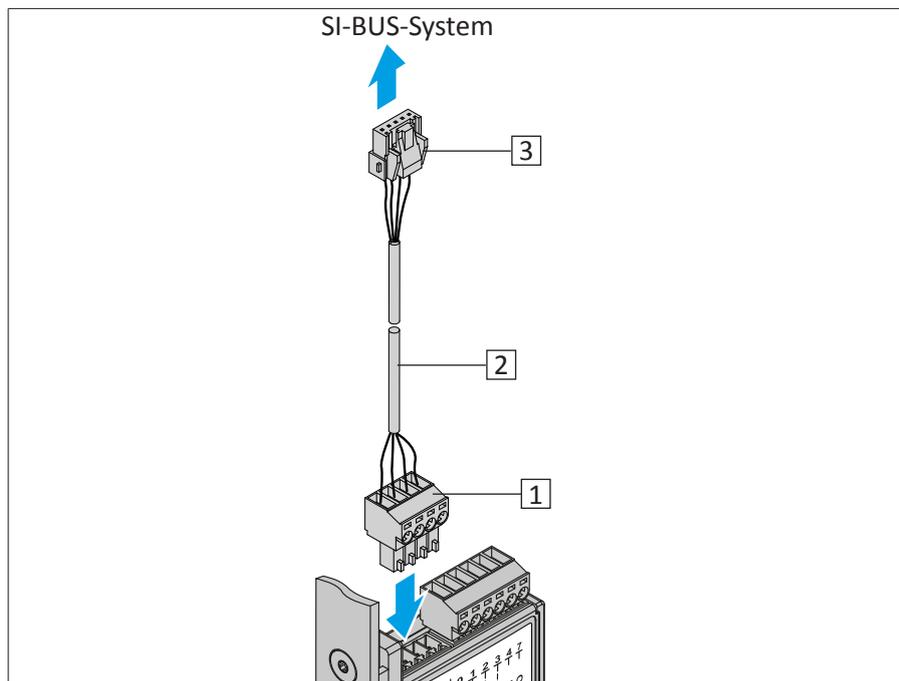


! Verlegen Sie die Kabel zur GENIUS 2.2 PANIK immer in einer Schlaufe, damit eventuell eintretendes Wasser nicht in die Anschlüsse der GENIUS gelangt.

6.4.1 Über den SI-BUS-Anschluss

Um über den SI-BUS eine Verbindung herzustellen, verwenden Sie ausschließlich die dafür vorgesehenen SI-BUS-Kabel von KfV.

SI-BUS-Kabel KfV	Kabelkennung	Kabelfarbe	Bezeichnung
	0	gelb	Daten
	1	grün	Daten
	-	braun	- 24V DC
	+	weiß	+ 24V DC

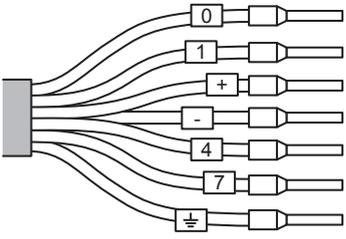


- ▶ Stecken Sie den grünen PTR-Stecker [1] des SI-BUS-Adapterkabels [2] auf den Anschluss mit der Bezeichnung A bis D der GENIUS 2.2 PANIK.
- ▶ Verbinden Sie den Stecker [3] des SI-BUS-Adapterkabels mit dem SI-BUS-System und verlegen die Kabel.

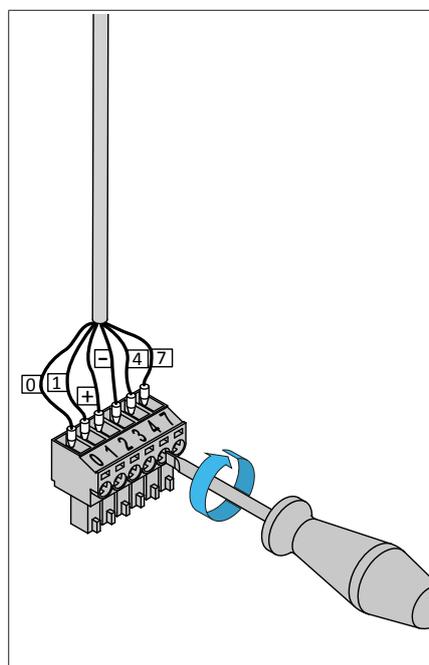
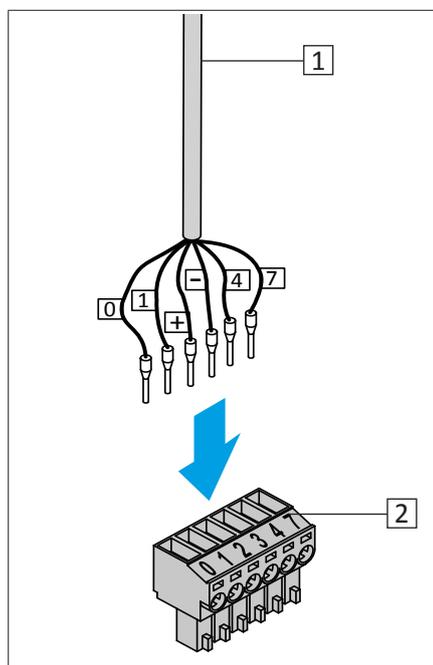
! Wählen Sie die Bohrungen für die Kabeldurchführungen entsprechend, dass die Stecker durchgeführt werden können.

6.4.2 Über den analogen Anschluss

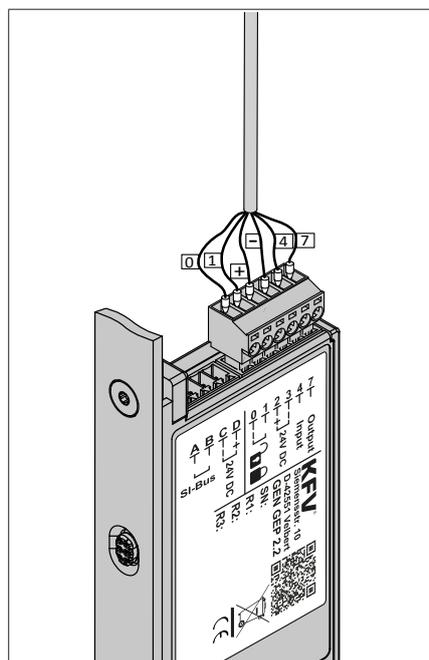
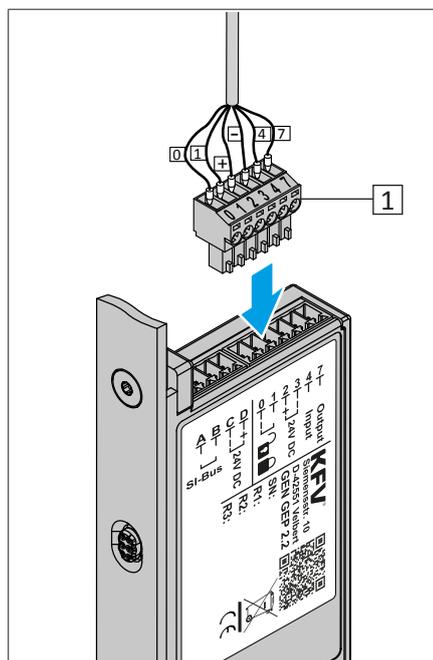
Für eine Verbindung über den analogen Anschluss stellen Sie eine Steckverbindung mit dem KfV Kabel her.

KfV Kabel	Kabelkennung	Ringfarbe	Kabelfarbe	Anschluss GENIUS 2.2 PANIK	Funktion
	0	schwarz	grau	-	Umschaltung Tag-/Nachtbetrieb
	1	braun	gelb	-	Umschaltung Tag-/Nachtbetrieb
	+	rot	weiß	2: + 24VDC	Betriebsspannung (+) 24 V DC
	-	blau	braun	3: - GND	Betriebsspannung (-)
	4	gelb	grün	4: Input	externes Entriegelungssignal
	7	violett	rosa	-	Rückmeldekontakt
	⏏	weiß	blau	-	Abschirmung am Netzteil

Steckverbindung für GENIUS 2.2 PANIK herstellen



- ▶ Stellen Sie eine Steckverbindung mit dem KfV Kabel [1] und dem grünen PTR-Stecker [2] her.
- ▶ Ziehen Sie die Schrauben des PTR-Steckers handfest an, so dass die Adern des Kabels sich nicht lösen können. Überprüfen Sie den festen Sitz.



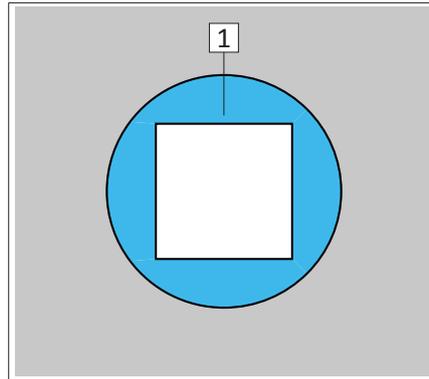
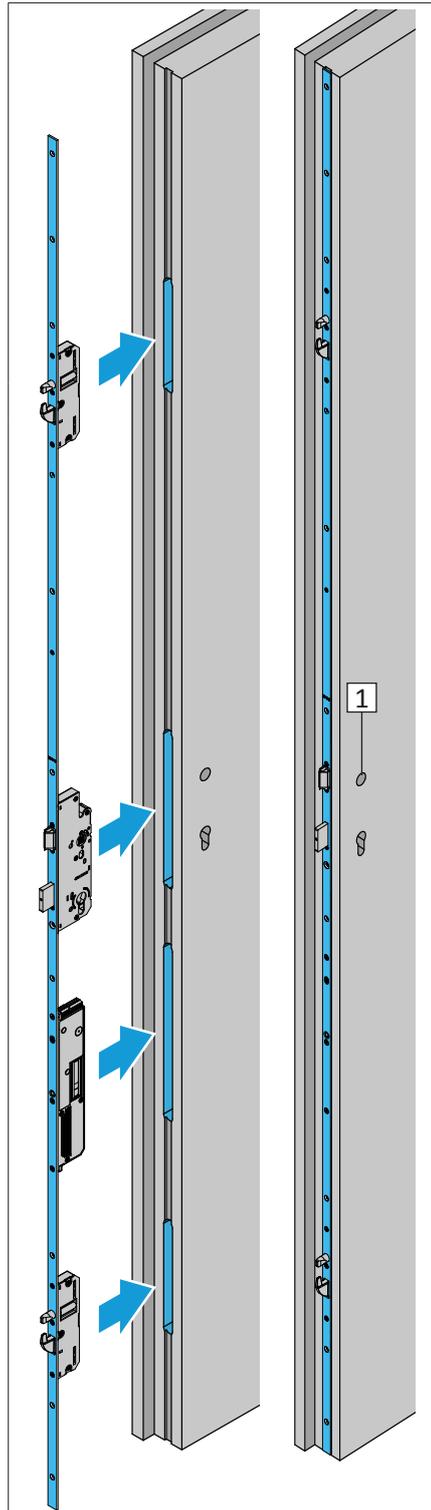
- ▶ Stecken Sie den grünen PTR-Stecker [1] auf den Anschluss mit der Bezeichnung 0 bis 7 der GENIUS 2.2 PANIK.
- ▶ Verlegen Sie das Kabel und verbinden es mit einem Netzteil und optional mit einem analogen Zutrittskontrollsystem (siehe Kapitel 4.3).

6.5 Mehrfachverriegelung anschrauben

! WARNUNG**Lebensgefahr in einer Paniksituation**

Durch zu festes Anziehen der Schrauben bei den Verriegelungskästen und des GENIUS-Antriebs kann es zu Schwergängigkeit der Mechanik kommen. Es kann Funktionsstörungen und/oder -ausfälle bewirken.

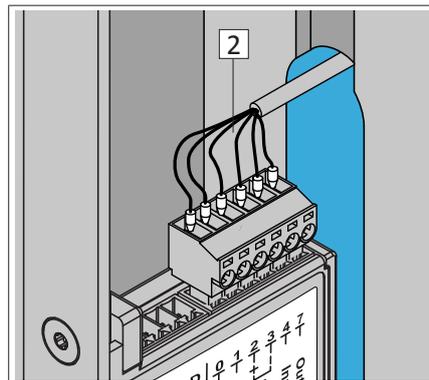
- Die Schrauben mit 1 Nm (handfest) anziehen.



- ▶ Setzen Sie die Mehrfachverriegelung in das gefräste Türblatt ein.
- ▶ Richten Sie die Mehrfachverriegelung an der Drückernuss [1] aus.

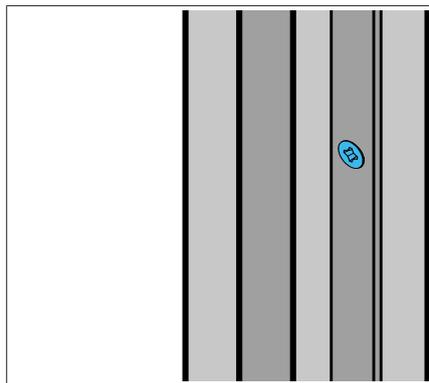
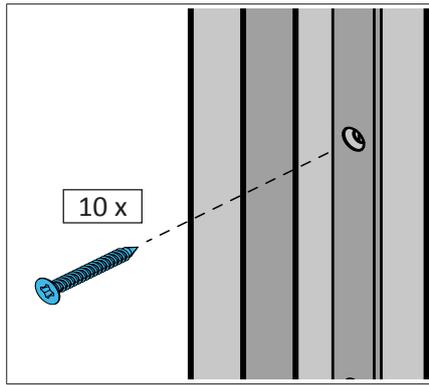
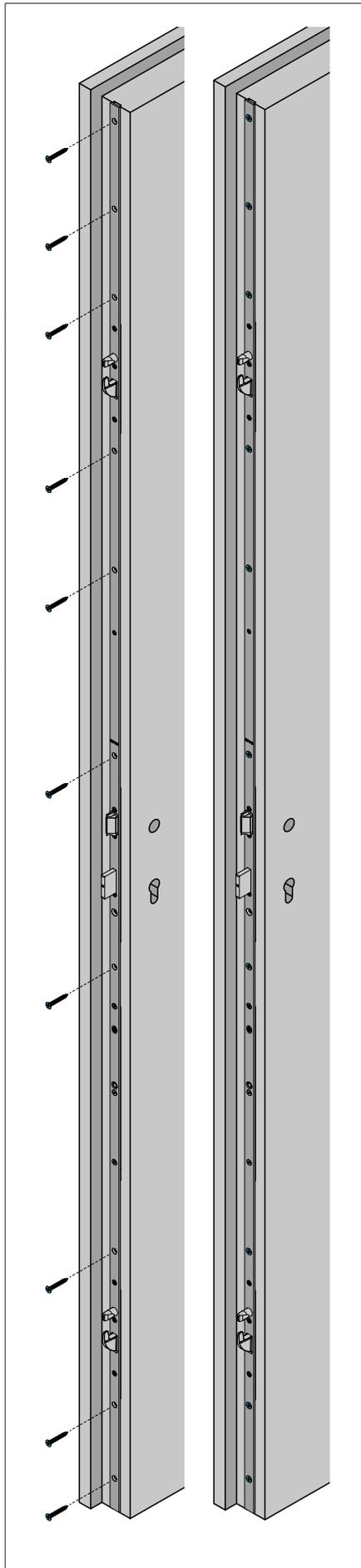


Achten Sie beim Einsetzen der GENIUS in die Frästasche darauf, dass die Kabel knickfrei geführt und nicht beschädigt werden [2].



DRIVE - Montageanleitung

GENIUS 2.2 PANIK, Elektromechanische Mehrfachverriegelung



► Verschrauben Sie die Mehrfachverriegelung mit dem Türblatt.

7 Montage rahmenseitig

7.1 Rahmen fräsen für 1-flügelige Türen



Positionsbestimmung und Maße siehe Kapitel 3.1.



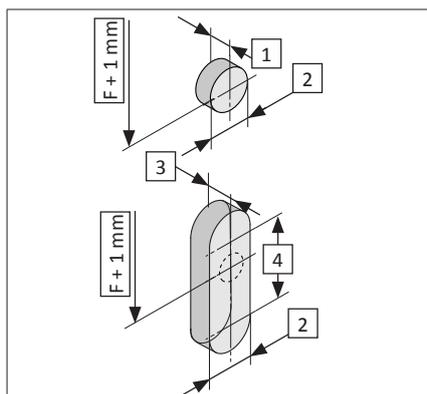
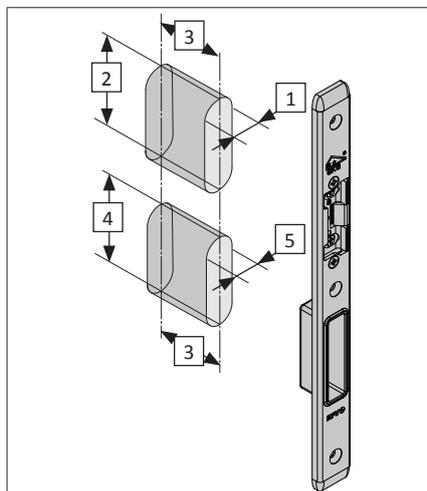
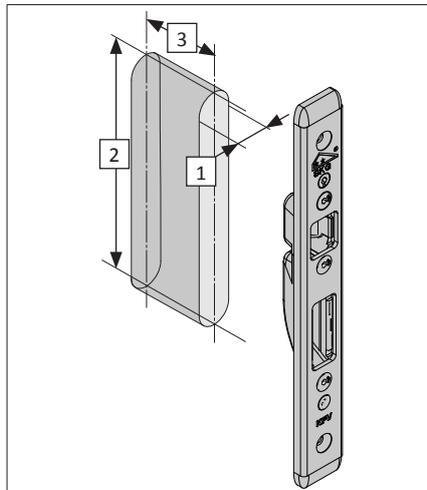
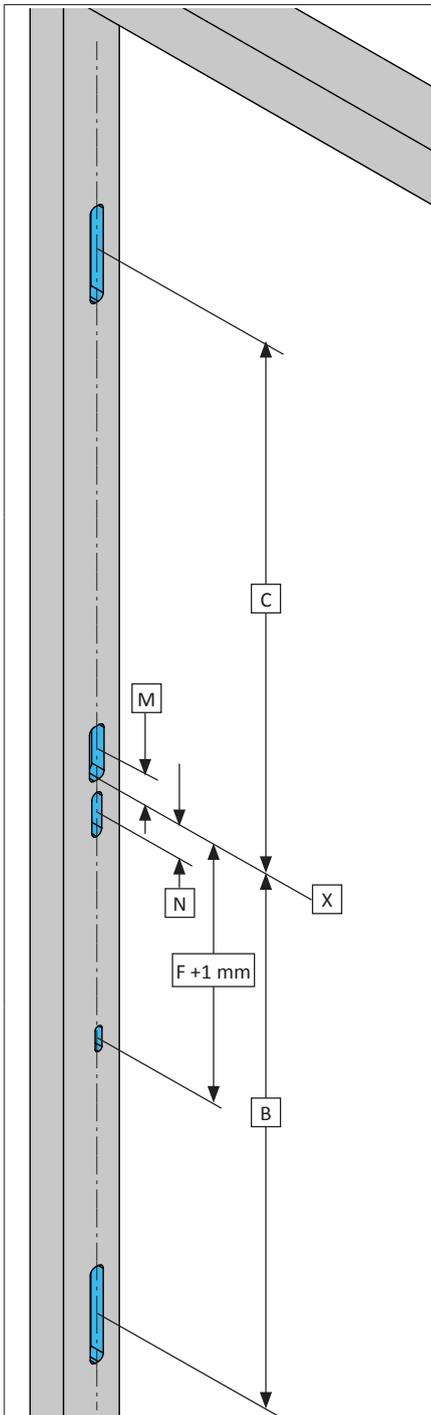
Die Rahmenfräsungen für den Standflügel bei 2-flügeligen Türen entnehmen Sie der Montageanleitung für EE/PE Standflügel.

! WARNUNG

Verletzungsgefahr durch fliegende Späne

Bei Fräsarbeiten fliegen Späne. Sie können eine Augenverletzung erleiden.

- Eine Schutzbrille tragen.



Die angegebenen Fräsmaße beziehen sich auf:

E8H Schließblech: Hauptschloss

Q Schließblech: Zusatzkasten

E8QH: Schließleiste

23xx: Bolzenschließblech

Für Fräsmaße anderer Rahmenteile bzw. Schließleisten nehmen Sie Kontakt zum KfV Kundendienst auf.

Q-Schließblech

- [1] 21,0 mm
- [2] 135,0 mm
- [3] Bauteiltiefe + 1 mm

AT-Stück und Hauptschlossriegel-hinterfütterung

- [1] 23,0 mm
- [2] 72,0 mm
- [3] Bauteiltiefe + 1 mm
- [4] 62,0 mm
- [5] 16,0 mm

Magneten



Je nach Türprofil muss für den runden oder ovalen Magneten eine Bohrung oder Fräsung gesetzt werden.

- [1] 8,0 mm
- [2] 13,0 mm
- [3] 4,0 mm
- [4] 17,0 mm

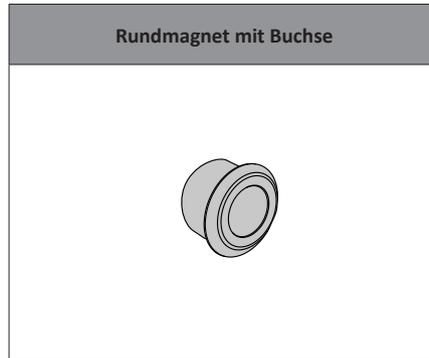
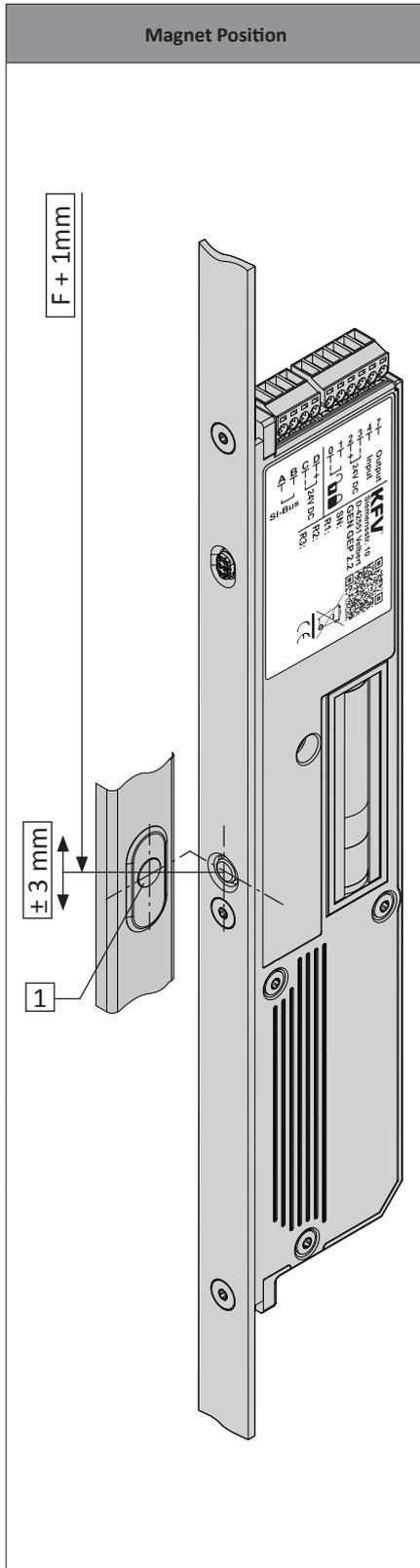
7.2 Rahmenteile und Magnet montieren

7.2.1 Varianten des Magneten

Über den Magnetsensor erkennt die GENIUS 2.2 PANIK ob die Tür geöffnet oder geschlossen ist. Der Magnetsensor wird durch einen gegenüberliegenden Magneten auf der Rahmenseite ausgelöst.



Den Magneten nicht direkt an die Stulp halten. Dadurch werden die Stulp und die dahinterliegenden Treibstangen magnetisiert. Dadurch treten Funktionsstörungen beim Magnetsensor auf. Maß [F] siehe Kapitel 3.1.



Für Schließeisen und Holzrahmen

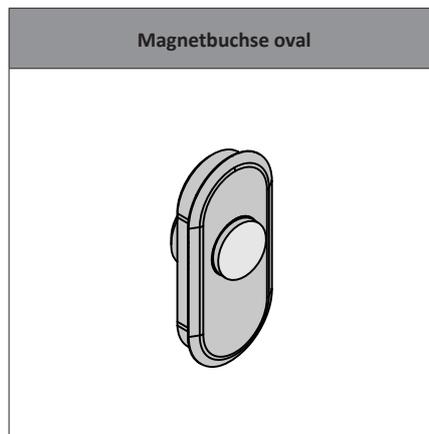
- Je nach Auslieferungsvariante ist die Schließeisen vorgebohrt ($\varnothing 13 \text{ mm}$) oder an einer entsprechenden Stelle mit einer Markierung versehen oder hat an dieser Stelle ein Anschraubloch, welches auf $\varnothing 13 \text{ mm}$ aufgebohrt werden muss.



Je nach Profil der Schließeisen und des Rahmens muss im Rahmen eine Fräsung für den Magneten gesetzt werden.

Für Schließbleche und Holzrahmen

- Bei der Verwendung von Schließblechen in Holzrahmen wird der Magnet mit Halter direkt in den Holzrahmen eingelassen.

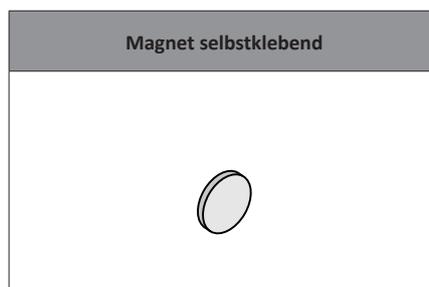


Für Schließbleche in Kunststoff- und Alu-Türen

- Es muss ein einzelnes Schließblech der Serie 23xx (ohne Hinterfüterung) eingesetzt werden.



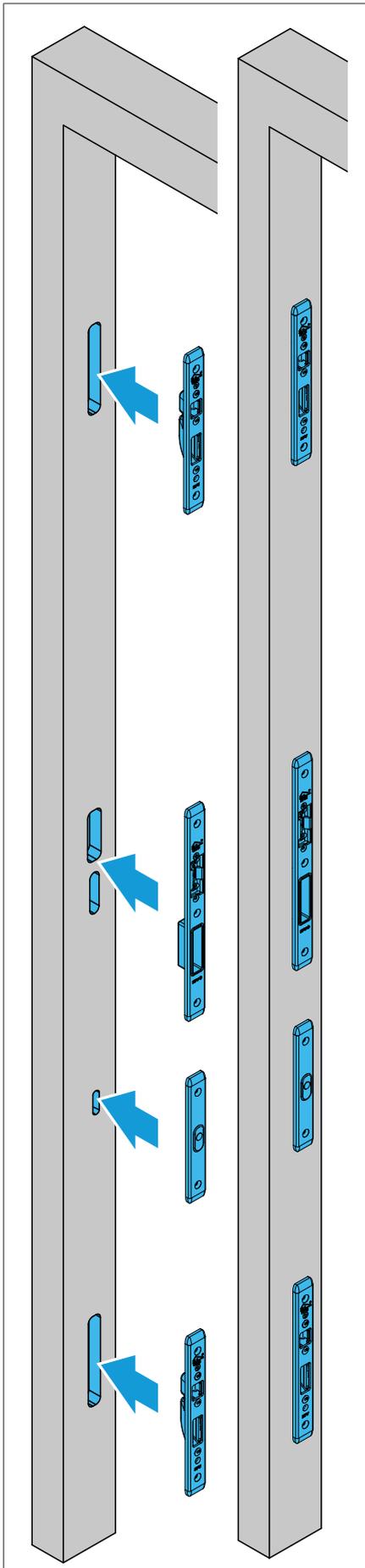
Je nach Profil des Schließblechs und des Rahmens muss im Rahmen eine Fräsung für den Magneten gesetzt werden.



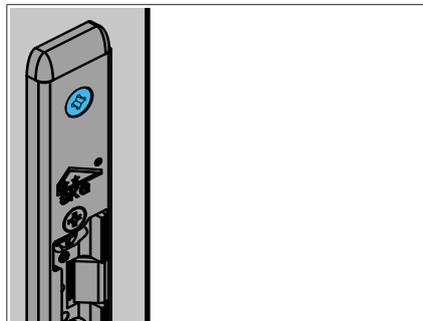
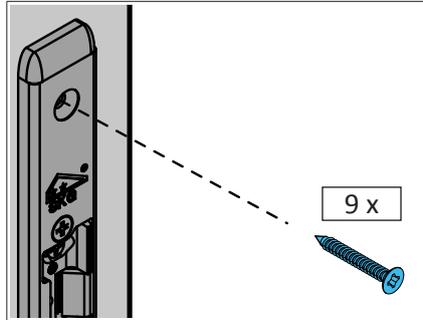
Für Stulpflügelbeschlag

- Da der Stulpflügelbeschlag wegen der dahinterliegenden Treibstange nicht durchgebohrt werden darf, muss der selbstklebende Magnet verwendet werden.

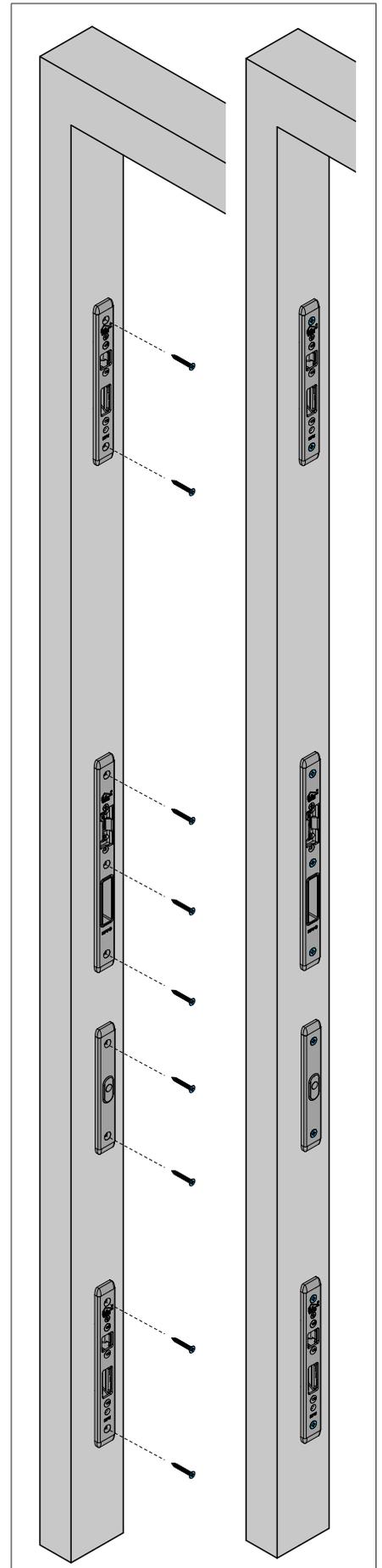
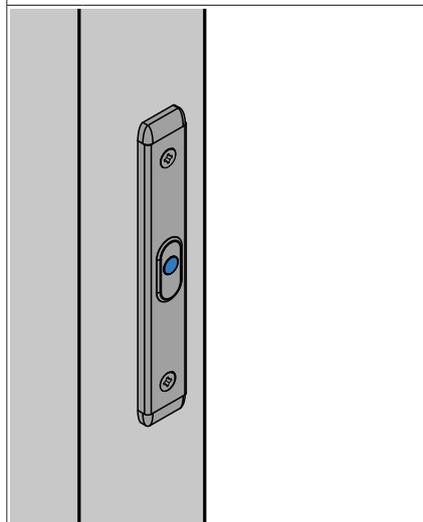
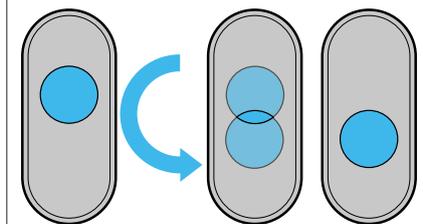
7.2.2 Schließbleche in Kunststoff- und Alurahmen montieren



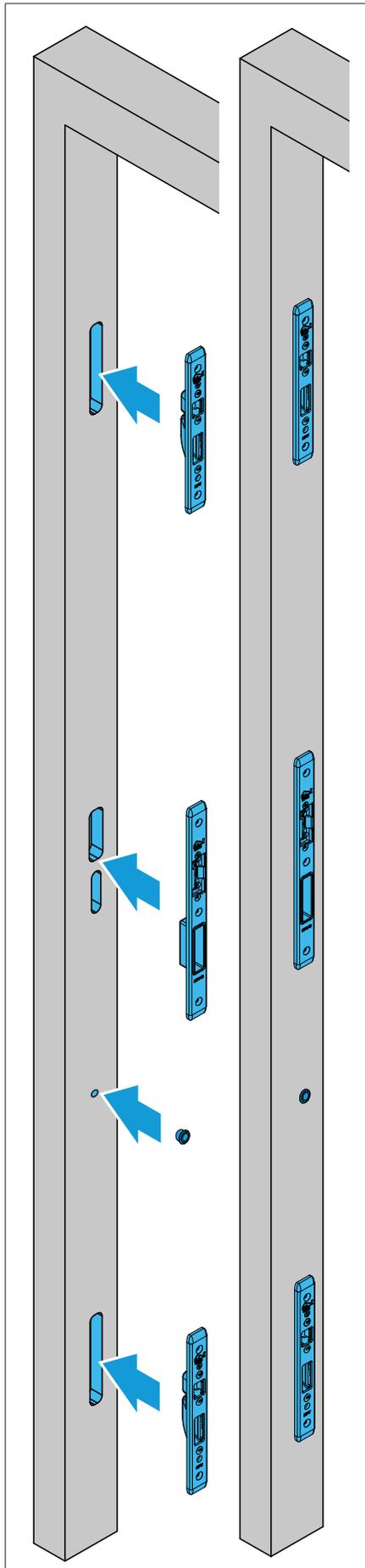
- ▶ Setzen Sie die Schließbleche in die dafür vorgesehenen Fräsungen ein.
- ▶ Verschrauben Sie die Schließbleche mit dem Türrahmen:



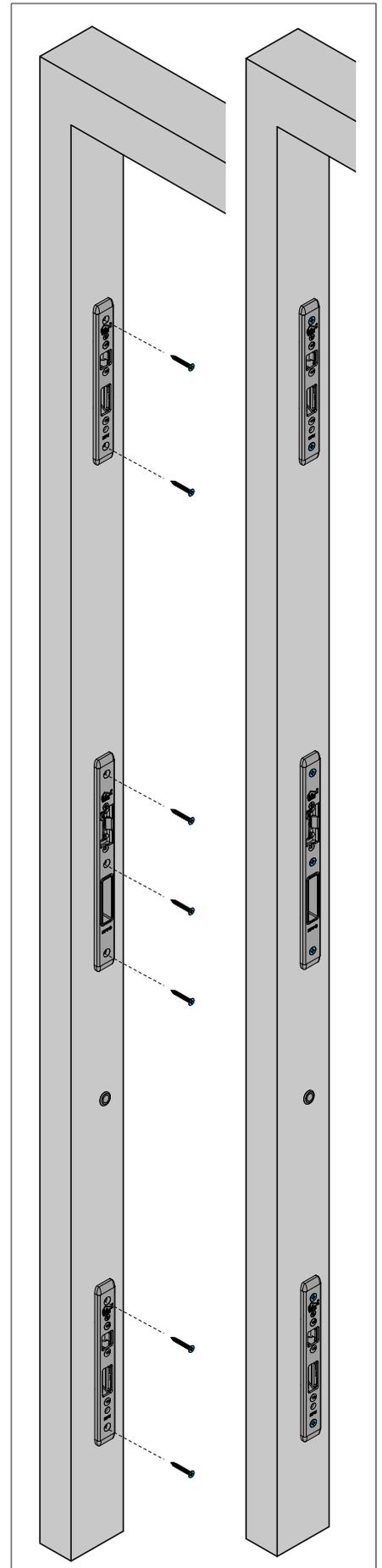
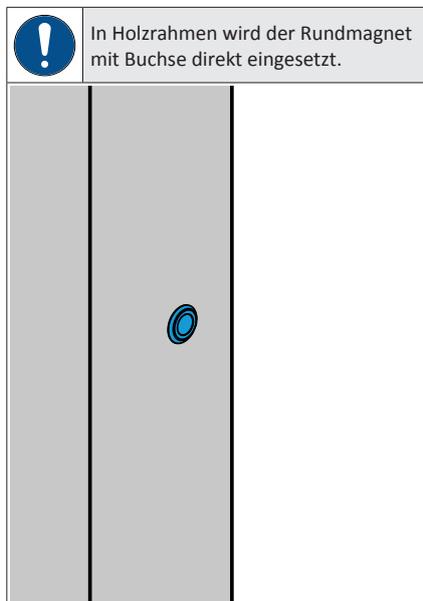
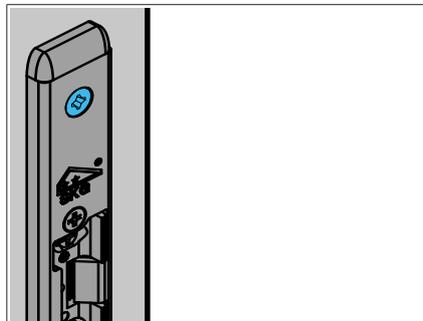
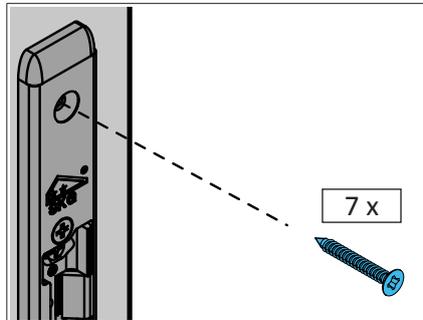
Die ovale Magnetbuchse mit dem Magneten nach oben weisend einsetzen.
 Setzt sich die Tür, kann die Magnetbuchse um 180° gedreht und dadurch der Magnet um ca. 5 mm versetzt werden.



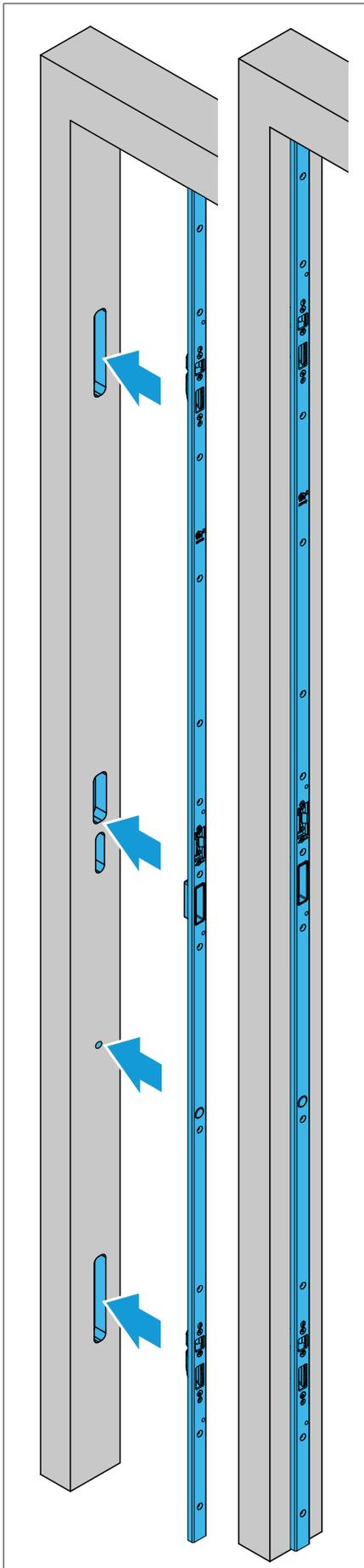
7.2.3 Schließbleche in Holzrahmen montieren



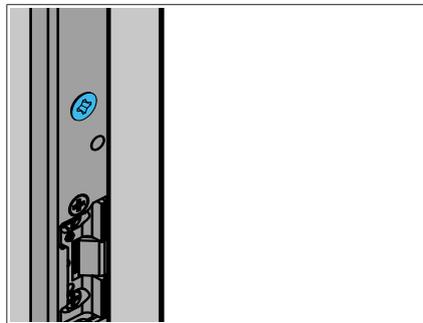
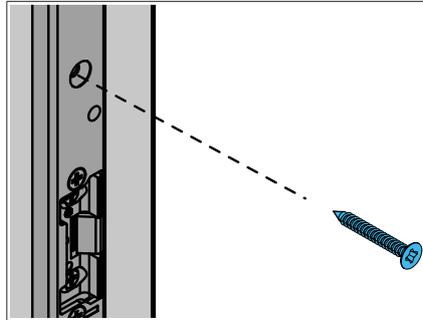
- ▶ Setzen Sie die Schließbleche in die dafür vorgesehenen Fräsungen ein.
- ▶ Verschrauben Sie die Schließbleche mit dem Türrahmen:



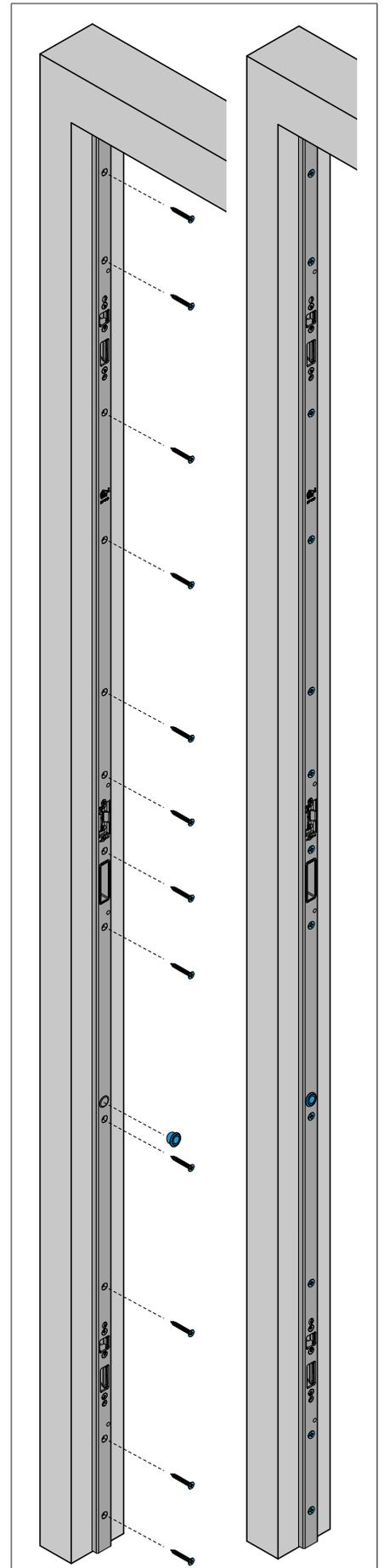
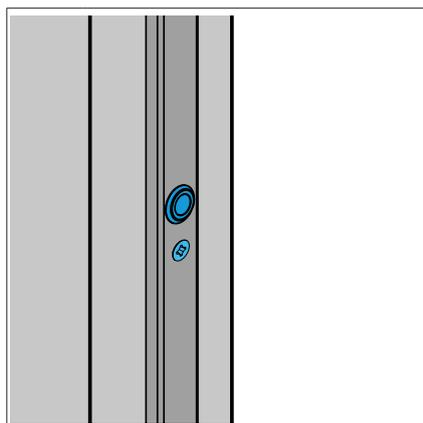
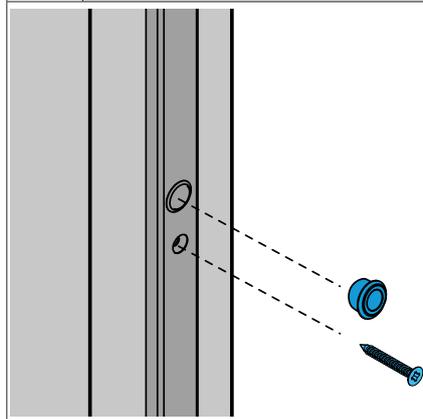
7.2.4 Schließleiste montieren



- ▶ Setzen Sie die Schließleiste in die dafür vorgesehenen Fräsungen ein.
- ▶ Verschrauben Sie die Schließleiste mit dem Türrahmen:



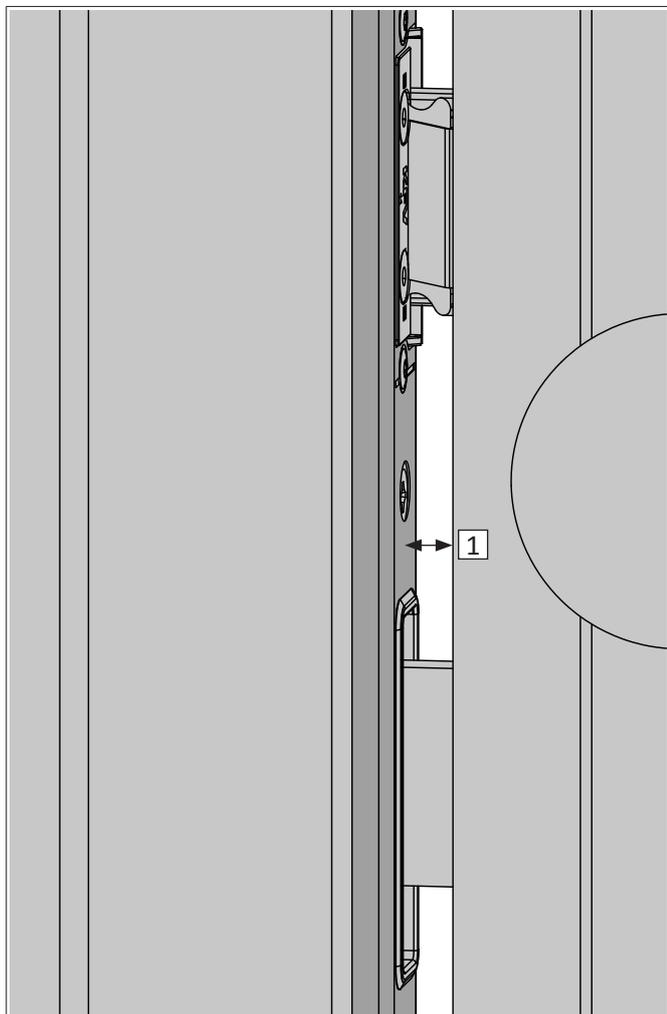
 In Schließleisten wird der Rundmagnet mit Buchse eingesetzt.



7.2.5 Falzluft einstellen



Montage- und Bedienungsanleitung der Türbänder beachten.



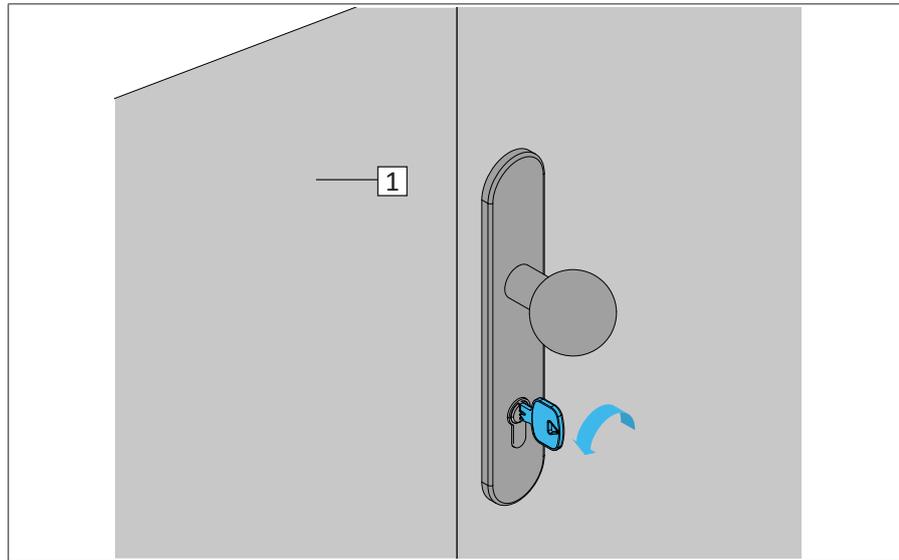
- ▶ Stellen Sie die Falzluft [1] zwischen Stulp und Rahmenteil gemäß der Montageanleitung des Türbandherstellers ein.



Für den einwandfreien Betrieb der KFV Mehrfachverriegelung muss eine Falzluft von $3,5 \pm 1,5$ mm eingehalten werden..

7.2.6 AT-Stück einstellen

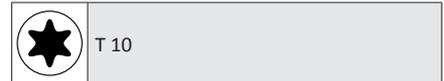
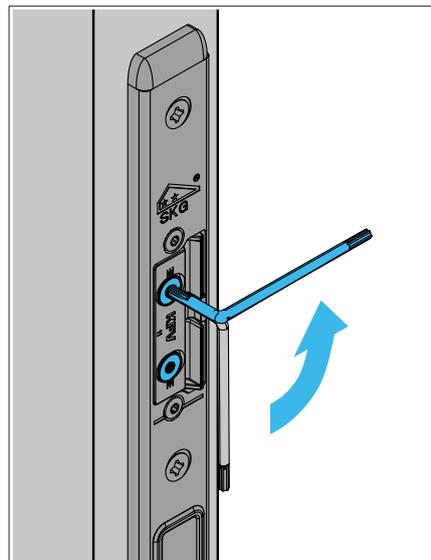
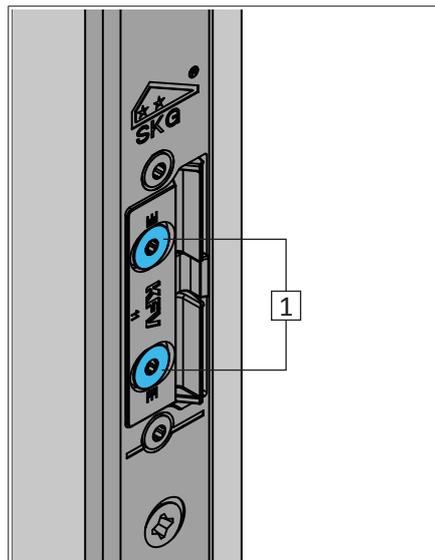
Die Falle muss beim Schließen der Tür mit möglichst wenig Spiel in das AT-Stück einrasten. Zu diesem Zweck ist das AT-Stück horizontal verstellbar.



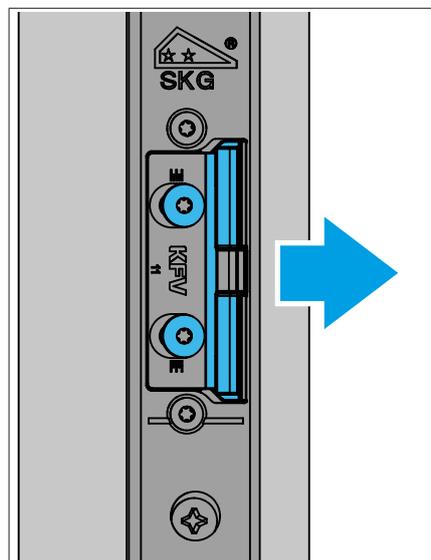
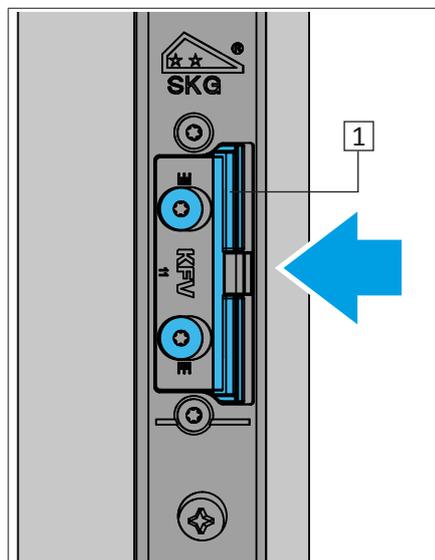
► Schließen Sie die Tür.

Die Falle muss in das AT-Stück [1] einrasten und die Tür geschlossen halten.

- Wenn die Falle nicht einrastet, bzw. wenn der Druck auf die Türdichtung zu hoch ist, dann muss das AT-Stück in Richtung Türblatt verstellt werden.
- Wenn die Falle zu viel Spiel hat, dann muss das AT-Stück in Richtung Rahmen verstellt werden.



► Lösen Sie die beiden Einstellschrauben [1].

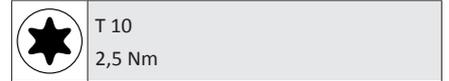
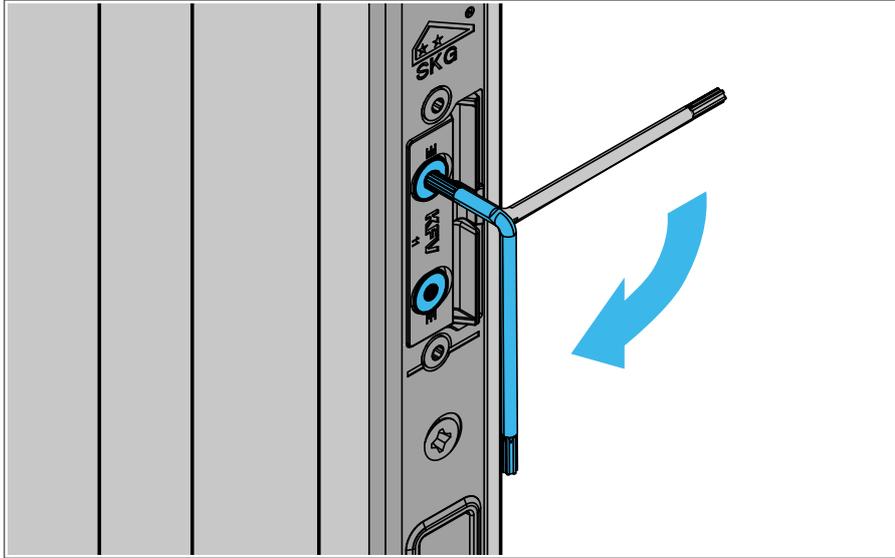


► Verschieben Sie das Anschlagteil [1]

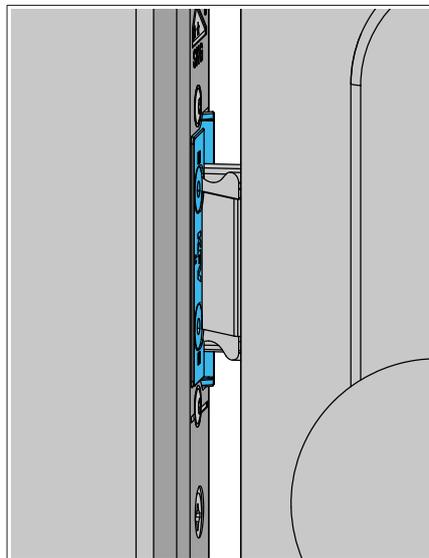
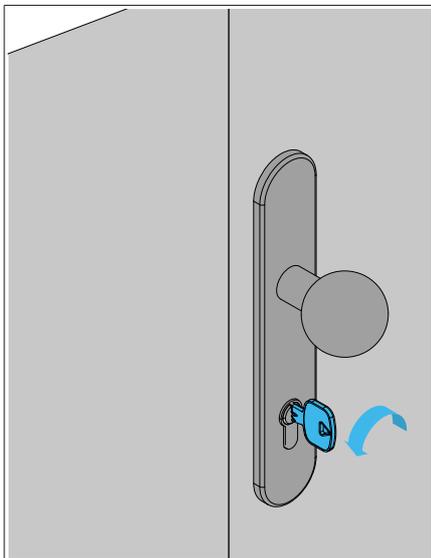
- In Richtung Türblatt wird der Druck verringert.
- Richtung Rahmen wird der Druck erhöht.

DRIVE - Montageanleitung

GENIUS 2.2 PANIK, Elektromechanische Mehrfachverriegelung



► Ziehen Sie die beiden Einstellschrauben fest.

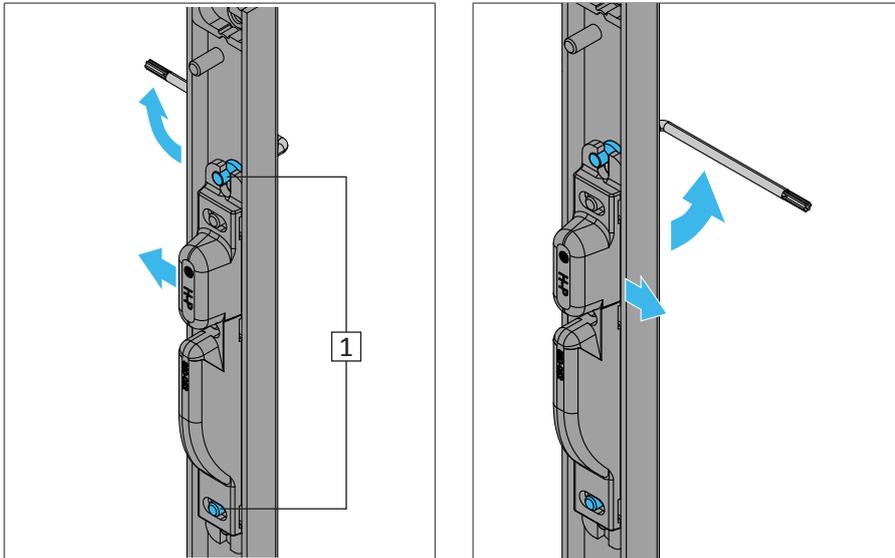


► Schließen Sie die Tür und prüfen Sie, ob die Falle korrekt einrastet.

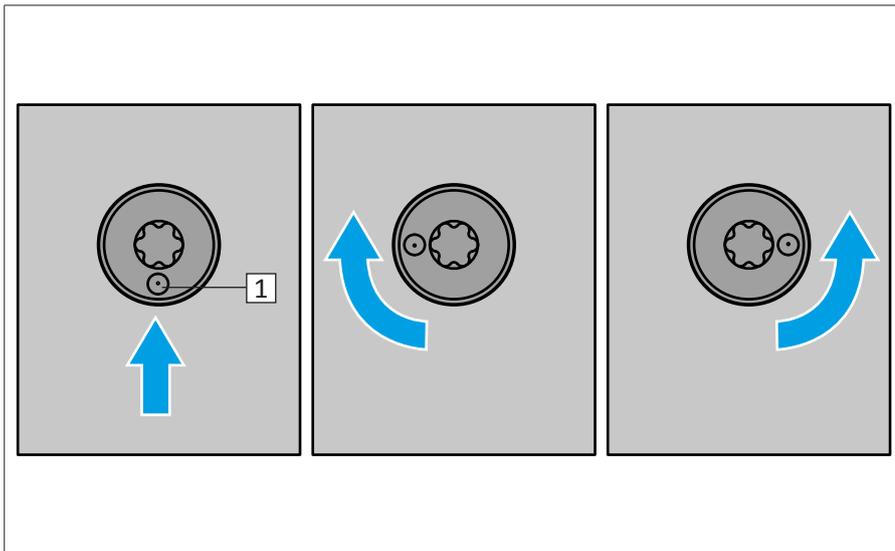
Einstellungen gegebenenfalls wiederholen.

7.2.7 Q-Verstellung einstellen

Die Q-Verstellung wird über zwei Exzentrerschrauben [1] seitlich um $\pm 2,5$ mm bewegt, dadurch wird der Anpressdruck der Tür auf die Rahmendichtung verändert.



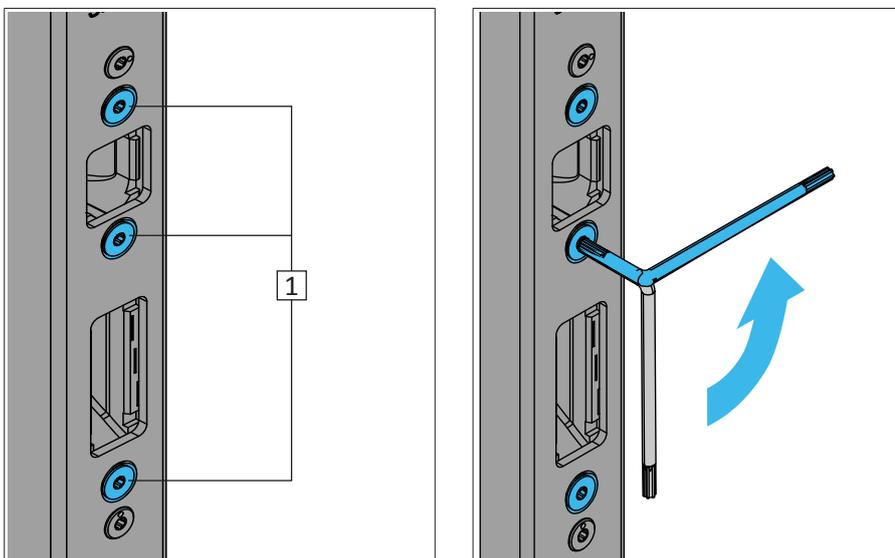
- Wenn der Anpressdruck der Tür auf die Rahmendichtung zu niedrig ist, dann muss die Q-Verstellung in Richtung Rahmendichtung bewegt werden.
- Wenn der Anpressdruck der Tür auf die Rahmendichtung zu hoch ist, dann muss die Q-Verstellung in Richtung Türblatt bewegt werden.



Auf der Exzentrerschraube befindet sich eine Markierung [1].

Im Auslieferungszustand befindet sich die Q-Verstellung in Neutralposition. Die Markierung weist nach unten.

Wenn die Markierung in 90° Stellung steht, dann ist der max. Verfahrweg der Q-Verstellung erreicht.

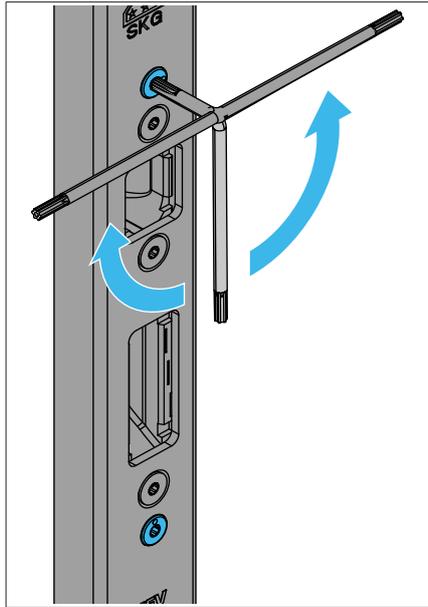
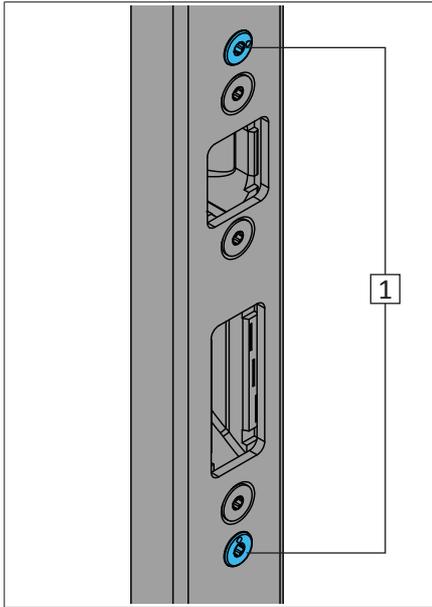


T 10

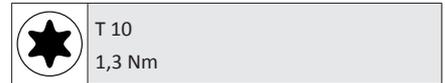
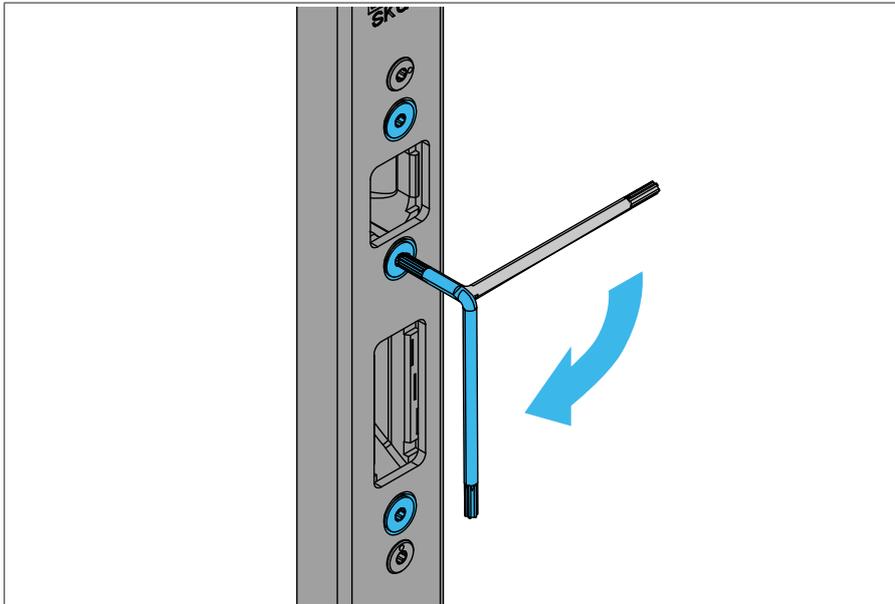
- Lösen Sie die drei Befestigungsschrauben [1] der Q-Verstellung.

DRIVE - Montageanleitung

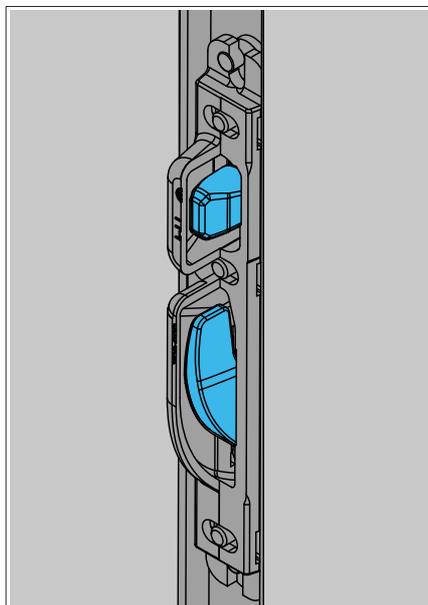
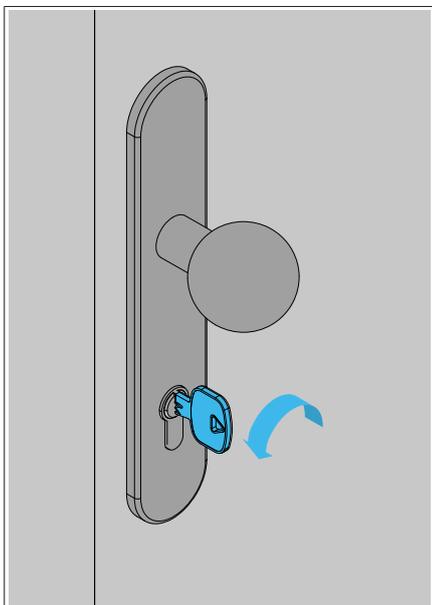
GENIUS 2.2 PANIK, Elektromechanische Mehrfachverriegelung



- ▶ Drehen Sie die beiden Exzenter-schrauben [1] bis zu 90° nach rechts bzw. links.



- ▶ Ziehen Sie die drei Befestigungs-schrauben der Q-Verstellung fest.



- ▶ Schließen und verriegeln Sie die Tür.

Die konisch geformten Verriegelungselemente fahren frei in die Q-Verstellung ein.

8 Funktionsprüfung



Zur Funktionsprüfung müssen die Tür und der Türrahmen senkrecht stehen.



Schraubenanzugsmomente des Herstellers beachten



Prüfen Sie, ob der Profilzylinder der Vorgabe gemäß Kapitel 2.2 entspricht.



Wird bei den Funktionsprüfungen eine Schwergängigkeit festgestellt, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Anzugsmoment der Befestigungsschrauben an der Drückergarnitur und/oder dem Profilzylinderschloss prüfen.
- Schrauben dürfen nicht zu stark festgeschraubt oder überdreht werden.
- Schrauben dürfen nicht schief eingeschraubt werden, da der Schraubenkopf sonst die dahinterliegende Treibstange blockieren kann.
- Die Rahmenteile und das AT-Stück justieren.

8.1 Funktionsprüfung bei geöffneter Tür

8.1.1 Panikfunktion prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B)

- ▶ Den Schlüssel in Verriegelungsrichtung drehen, bis alle Verriegelungselemente ausgefahren sind.
- ▶ Drücker/Pushbar ganz nach unten drücken.

Alle Verriegelungselemente müssen vollständig einfahren.

Die Falle muss nach dem Loslassen des Drückers/der Pushbar vollständig wieder ausfahren.

Drücker/Pushbar muss sich selbsttätig in die Ausgangsposition zurück stellen.

8.1.2 Profilzylinder prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B)

- ▶ Schlüssel im Schließzylinder in Verriegelungsrichtung drehen.
 - Die Verriegelungselemente müssen vollständig und leichtgängig ausfahren.
 - Schlüssel bei ausgefahrenen Verriegelungselementen abziehen.
- ▶ Schlüssel im Schließzylinder in Entriegelungsrichtung drehen (Wechselfunktion E).
 - Die Verriegelungselemente und die Falle müssen vollständig und leichtgängig einfahren.
 - Den Schlüssel in die Abziehposition bringen.

Die Falle muss in Abziehposition des Schlüssels vollständig wieder ausfahren.

- ▶ Schlüssel im Schließzylinder in Entriegelungsrichtung drehen (Umschaltfunktion B).
 - Die Verriegelungselemente müssen vollständig und leichtgängig einfahren.

- Außendrücker ganz nach unten drücken.

Die Falle muss nach dem Loslassen des Außendrückers vollständig wieder ausfahren.

8.2 Funktionsprüfung bei geschlossener Tür

- ▶ Schließen Sie die Tür.
- ▶ Wiederholen Sie die Prüfschritte „Funktionsprüfung bei geöffneter Tür“

Alle Verriegelungselemente müssen leichtgängig in die Rahmenteile ein- und ausfahren.

8.3 Elektromechanische Prüfung

- ▶ Spannungsversorgung einschalten
- ▶ Über den Taster die GENIUS 2.2 PANIK in den Nachtbetrieb schalten (leuchtet blau).

8.3.1 Panikfunktion prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B)

- ▶ Tür schließen.
 - GENIUS 2.2 PANIK fährt in Verriegelungsposition.
- ▶ Drücker/Pushbar ganz nach unten drücken.
 - Alle Verriegelungselemente müssen vollständig einfahren.
 - Die Falle muss nach dem Loslassen des Drückers/der Pushbar vollständig wieder ausfahren.
 - Drücker/Pushbar muss sich selbsttätig in die Ausgangsposition zurück stellen. Den Drücker vollständig nach unten drücken.

8.3.2 Funktion des Profilzylinders prüfen

- ▶ Tür schließen.
 - GENIUS 2.2 PANIK fährt in Verriegelungsposition.
- ▶ Schlüssel im Schließzylinder in Entriegelungsrichtung drehen (Wechselfunktion E).
 - Die Verriegelungselemente und die Falle müssen vollständig und leichtgängig einfahren.
- ▶ Den Schlüssel in die Abziehposition bringen.
 - Die Falle muss in Abziehposition des Schlüssels vollständig wieder ausfahren.
- ▶ Schlüssel im Schließzylinder in Entriegelungsrichtung drehen (Umschaltfunktion B).
 - Die Verriegelungselemente müssen vollständig und leichtgängig einfahren.
- ▶ Außendrücker ganz nach unten drücken.
 - Die Falle muss nach dem Loslassen des Außendrückers vollständig wieder ausfahren.

8.3.3 Funktion des optionalen Zutrittskontrollsystems prüfen

Sollte in Kombination mit der GENIUS 2.2 PANIK ein optionales Zutrittskontrollsystem (z. B. ein Fingerscanner) verbaut sein, so entnehmen Sie der entsprechenden Anleitung die Informationen zur Inbetriebnahme und Prüfung.

8.4 Fehlerbehebung

8.4.1 Funktionsstörung des Drückers/der Pushbar

Stellt sich der Drücker/die Pushbar nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurück, liegt eine Funktionsstörung vor.

- ▶ Die Frästasche auf Maßhaltigkeit überprüfen.
- ▶ Den korrekten Sitz des Drückers/der Pushbar überprüfen.
- ▶ Den korrekten Sitz des Türbeschlages überprüfen.

Stellt sich der Drücker weiterhin nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurück, muss die Mehrfachverriegelung von KFV geprüft werden.

8.4.2 Funktionsstörung des Profilzylinders

- ▶ Lässt sich der Schlüssel nicht abziehen, bauen Sie den Profilzylinder aus und prüfen Sie diesen auf Funktionsstörungen.
- ▶ Funktioniert der Profilzylinder nicht einwandfrei, tauschen Sie den Profilzylinder aus und wiederholen Sie den Prüfschritt.

Funktioniert der Profilzylinder einwandfrei, liegt eine mechanische Störung in der Mehrfachverriegelung vor.

8.4.3 Funktionsstörung des Magnetsensors

Fährt die GENIUS 2.2 PANIK nicht in Verriegelungsposition, prüfen Sie die Funktion des Magnetsensors. Öffnen Sie hierfür die Tür und halten Sie einen Magneten an den Magnetsensor (siehe Kapitel 4.2).

- ▶ Führt die GENIUS 2.2 in Verriegelungsposition, ist der Magnetfeld-Sensor in Ordnung. Prüfen Sie die Lage des Magneten und die Falzluft und stellen Sie diese gemäß Vorgabe ($3,5 \text{ mm} \pm 1,5 \text{ mm}$) ein.
- ▶ Führen Sie danach eine manuelle Justierung des Magnetsensors durch (siehe Kapitel 8.6).

8.4.4 Funktionsstörung durch Blockfahrt

Fährt die GENIUS 2.2 PANIK durch eine Blockfahrt nicht vollständig in Verriegelungsposition, ertönt ein akustisches Fehlersignal und die Status LED blinkt rot.

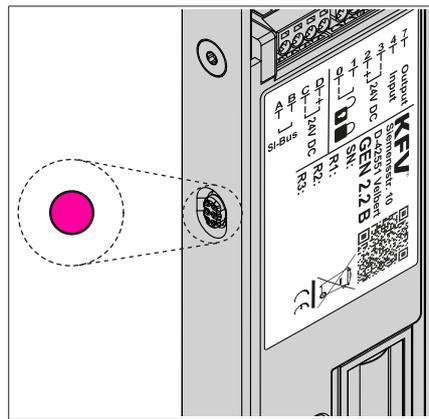
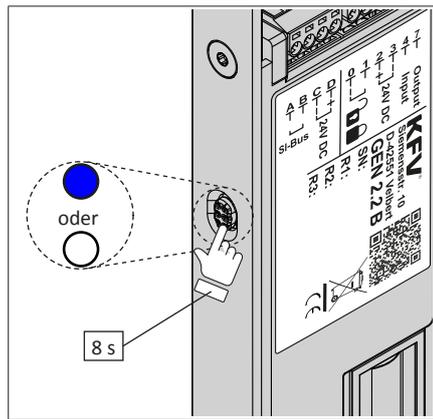
- ▶ Prüfen Sie, ob die Riegelemente leichtgängig in die Rahmenteile einlaufen. Ist das nicht der Fall, justieren Sie die Rahmenteile.

8.5 Gebrauchstauglichkeit

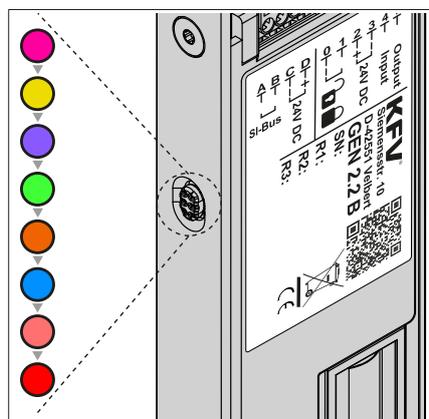
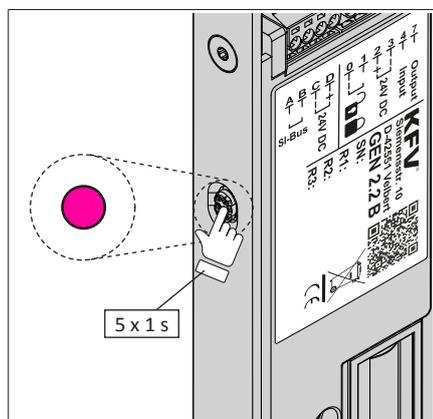
Gemäß DIN EN 179 und DIN EN 1125 müssen bei der Erstinstallation die Betätigungskräfte aufgezeichnet und dokumentiert werden.

Verwenden Sie hierfür das „Prüf- und Wartungs-Protokoll“ aus der Bedienungsanleitung.

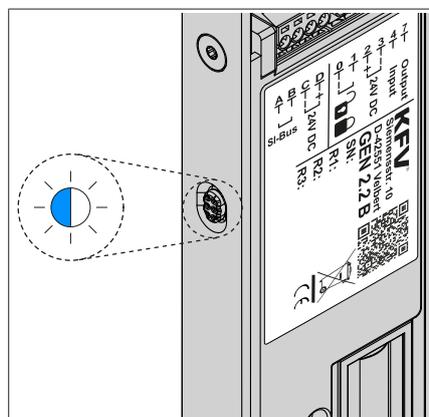
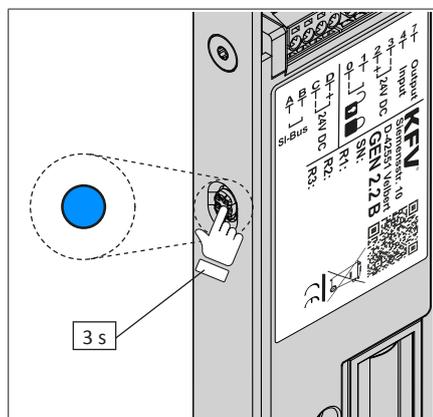
8.6 Magnetsensor an GENIUS 2.2 PANIK manuell justieren



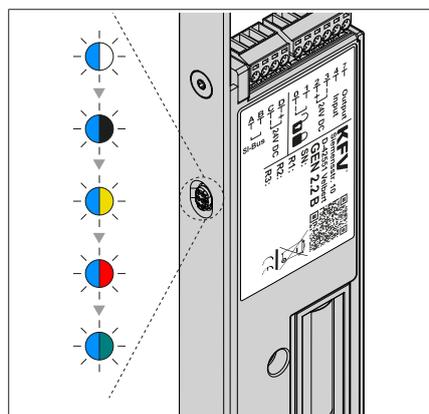
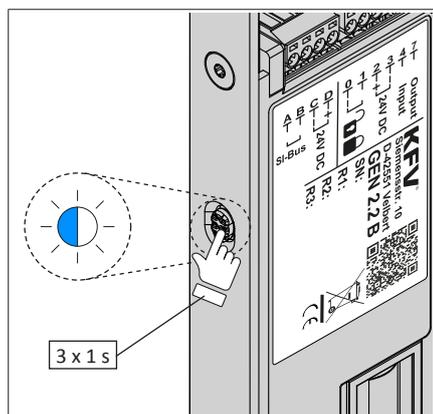
- ▶ Gehen Sie in das Menü der GENIUS 2.2 PANIK.
- ▶ Um in das Menü zu gelangen, drücken Sie den Taster an der GENIUS 2.2 PANIK für 8 Sekunden bis die Menü LED magenta leuchtet. Während der 8 Sekunden leuchtet die Menü LED blau oder weiß.
- ▶ Zur Quittierung ertönt ein akustisches Signal.



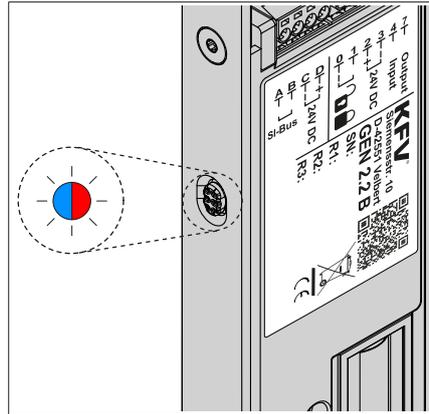
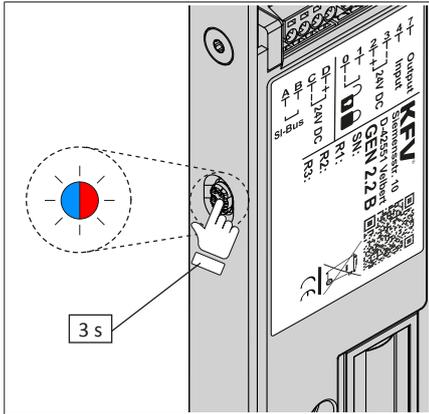
- ▶ Drücken Sie 5 x kurz (jeweils ca. 1 s) hintereinander den Taster bis die LED hellblau leuchtet. So wechseln Sie im Hauptmenü.
- ▶ Jeder Tastendruck wird durch ein akustisches Signal quittiert.



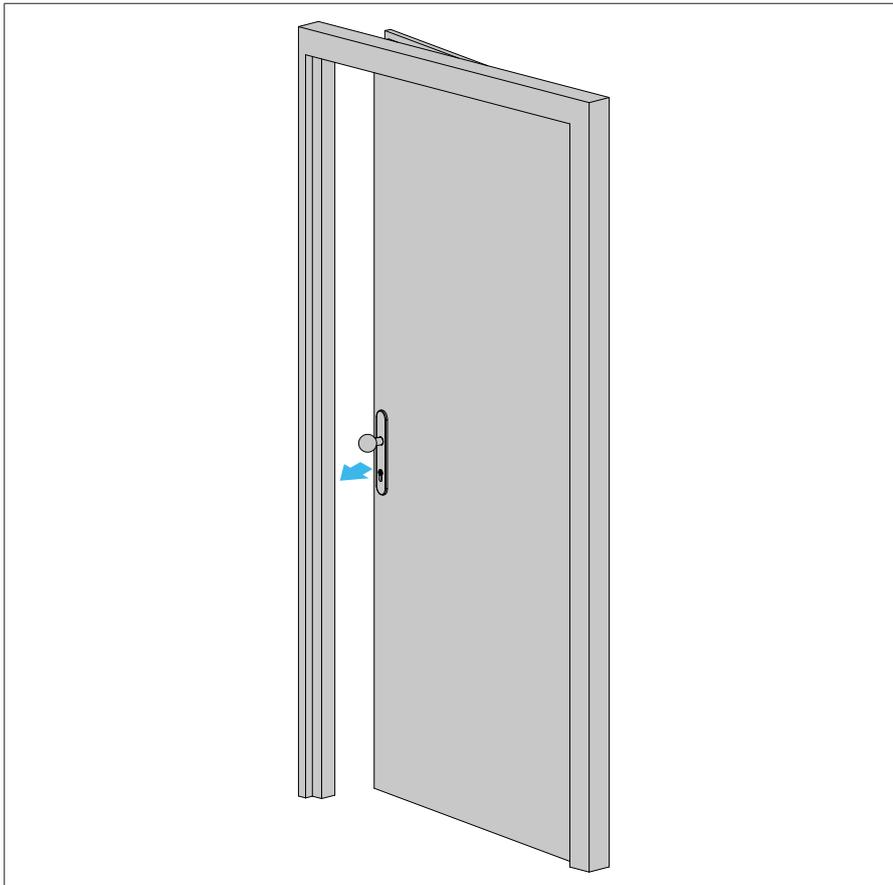
- ▶ Leuchtet die LED hellblau, dann halten Sie den Taster für ca. 3 Sekunden gedrückt. So gelangen Sie in das Untermenü.
- ▶ Zur Quittierung ertönt ein akustisches Signal.
- ▶ Die LED blinkt abwechselnd hellblau/weiß.



- ▶ Drücken Sie 3 x kurz (jeweils ca. 1 s) hintereinander den Taster bis die LED hellblau/rot blinkt.
- ▶ Jeder Tastendruck wird durch ein akustisches Signal quittiert.



- ▶ Um den Magnetsensor zu justieren, halten Sie den Taster 3 Sekunden gedrückt.
- ▶ Es ertönt für ca. 4 s. eine akustische Signalfolge (Wechselton).
- ▶ Die Tür noch nicht schließen!



- ▶ Nach ca. 4 s erfolgt ein Dauerton.
- ▶ Die Tür jetzt schließen.
- ▶ Es erfolgt die Justierung des Magnetsensors. Dieser Vorgang kann einige Sekunden in Anspruch nehmen.
- ▶ Ist die Justierung des Magnetsensors erfolgreich abgeschlossen, fahren die Verriegelungselemente in Verriegelungsposition.
- ▶ Die Status-LED leuchtet grün.



Weitere Informationen zur Bedienung der GENIUS 2.2 PANIK entnehmen Sie der Bedienungsanleitung.

9 Technische Daten

Umweltbedingungen		
Umgebungstemperaturbereich in der Tür (nach DIN EN 14846 Klasse K, M, L, N P)	T_{UM}	- 25 °C bis + 70 °C
Relative Luftfeuchtigkeit		20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Schutzklasse		IP 40

Elektrische Daten		
Betriebsspannung	U_B	24 V DC (19 V DC bis 32 V DC)
Betriebsstrom Standby / Bereitschaft	I_{ST}	typ. 30 mA
Betriebsstrom bei Motoransteuerung	I_B	typ. 500 mA (max. 1000 mA)
Verpolschutz	U_{Verp}	- 50 V
Ausgangssignal Klemme 7		
Schaltet aktiv gegen Masse (GND)	I_{KL7}	≤ 20 mA
Eingangssignal Klemme 4		
Entriegeln Ein	$U_{KL4.ON}$	+ 24 V DC (+ 19 V DC ...+ 32 V DC) > 1 s
Eingangssignal Klemme 0/1		
Tagbetrieb / Nachtbetrieb	Klemme 0 _(GND) / 1 potentialfreier Kontakt; geschlossen = Tagbetrieb; offen = Nachtbetrieb	

Magnetsensor	
Falzlufthöhe	3,5 ± 1,5 mm (mit Original Magnet und korrekter Ausrichtung)

Abmessungen		
Maße	B x L x T	16 mm, 252 mm, 49 mm + Stulpdicke

Leitungslängen		
Leitungslänge bei 0,14 mm ²	LIYCY	≤ 24 m
Leitungslänge bei 0,5 mm ²	LIYCY	≤ 50 m

10 Entsorgung

- Die Mehrfachverriegelung und die optional erhältlichen Zubehörteile gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie die lokal geltenden, nationalen Bestimmungen.
- Die Verpackung besteht aus recyclingfähigen Rohstoffen und kann dem Recyclingprozess zugeführt werden.



Elektrogeräte gehören nicht in den Hausmüll. Gerät, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen.

11 EG-Einbauerklärung

Hersteller KfV Karl Fliether GmbH & Co. KG
Siemensstr. 10
D - 42551 Velbert

erklärt, dass das Produkt Geräteart: **Elektromechanischer Antrieb für Mehrfachverriegelungen** Typenbezeichnung: **GENIUS 2.2 A / B / PANIK**

mit folgenden grundlegenden Anforderungen übereinstimmt:

EMV-Richtlinie 2014/30/EU
EN 61000-6-2:2005 + Cor.: 2005*
EN 61000-6-3:2007+A1:2011 Klasse B
EN 61000-3-2:2014
EN 61000-3-3:2013

RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

*Nur Prüfmodule ICI3+4, ICS, VDI

Dieser Erklärung liegen Prüfberichte zugrunde von:

Nemko GmbH & Co. KG, Prüf- u. Zertifizierungsstelle; Prüfbericht Identifikationsnummer:
FS-1708-336996-001

Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn gegebenenfalls festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht.

Wir verpflichten uns, diese den Marktüberwachungsbehörden auf begründetes Verlangen innerhalb einer angemessenen Zeit in elektronischer Form zu übermitteln. Die vorgenannten technischen Unterlagen können beim Hersteller angefordert werden.

Velbert, 2019-08-28


Uwe Ziewers
(Werkleitung)

Die technischen Unterlagen werden von der KfV Karl Fliether GmbH & Co. KG bereitgestellt.

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften im rechtlichen Sinne.

Die Sicherheitshinweise in der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.

www.siegenia.com



SIEGENIA[®]
brings spaces to life